Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

539 (20.11.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 539. — Karlsruhe, Dienstag den 20. November 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

(121. Sitzung.)

hd **Berlin**, 19. Nov. Am Bundesratstische Graf **Posadowsky**, Freiherr **von Stengel**. Das Haus ist mäßig besetzt. Eröffnung 3 Uhr nachmittags. Nach Absetzung der **Interpellation** über die **Fleischnot**, sowie der Interpellationen Speck über die Verwendung von zum **Futtergerstenzoll** eingeführter **Malzgerste**, worüber wir gestern telegraphisch berichteten, folgt die **erste Beratung der Vorlage über die Bemessung des Kontingentssatzes für landwirtschaftliche Brennereien.**

Die Vorlage soll eine Gesetzeslücke ausfüllen, die entstanden ist durch den eigentümlichen Verlauf der Verhandlungen über das jetzt geltende Branntweinsteuergesetz von 1902. Da die Feststellung des Kontingents nun im Betriebsjahre 1907—08 stattfindet, ist die Vorlage in dieser Tagung eingebracht worden.

Abg. **von Brockhausen** (kons.) erklärt die Zustimmung seiner Freunde zur Vorlage. Sie sei dringend notwendig, um die Stabilität des Spirituspreises, die durch den Spiritusring herbeigeführt ist, nicht durch das Entstehen neuer Brennereien zu gefährden.

Abg. **Scheit** (Ztr.) erklärt die Zustimmung des Zentrums, wünscht aber zugleich mit der Erledigung dieses Gesetzes die in Aussicht gestellte Aenderung der Maischraumsteuer. Der Redner gibt einige weitere Anregungen, u. a. Herabsetzung des Höchst-Kontingents der gewerblichen Brennereien. Redner beantragt Verweisung an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Schatzsekretär **von Stengel** macht die Mitteilung, daß gegenwärtig eine Maischraumsteuer-Vorlage im Reichsschatzamte fertig gestellt und noch im Laufe dieses Jahres voraussichtlich eingebracht werden wird. Er bitte daher alle weiteren Fragen zu vertagen und sich lediglich im Rahmen der gegenwärtigen Vorlage zu halten.

Abg. Dr. **Paasche** (natl.) spricht sich im gleichen Sinne aus und teilt die Zustimmung seiner Freunde zur Vorlage mit.

Abg. **Wurm** (Soz.) lehnt im Namen seiner Parteigenossen den Gesetzentwurf ebenfalls ab, wie die ganze Branntweinsteuer-Gesetzgebung, die bisher bereits 800 Millionen Mark aus den Taschen der Aermsten der Armen in die der Großbrennereien übergeführt habe.

Abg. Dr. **Pachnicke** (frs. Vg.) betont die Notwendigkeit der Reform der Maischraumsteuer gerade im Interesse der wirtschaftlichen Brennereien.

Nach kurzer weiterer Erörterung geht die **Vorlage** an eine **Kommission** von 21 Mitgliedern.

Das **Vogelschutzgesetz**, das sodann zur **zweiten Lesung** steht, geht mit den dazugestellten Anträgen, die das **Verbot** des **Fanges von Krammetsvögeln** betreffen, auf Antrag des Abg. von **Wolff-Metternich** (Zentrum) noch in diesem Stadium der Beratungen an eine **Kommission** von 11 Mitgliedern, ohne daß in die Erörterungen eingetreten wird.

Man wendet sich nunmehr der **zweiten Beratung der Gewerbenovelle** zu, die **Konzessions-Beschränkungen** im **Baugewerbe** einführt. Die Kommission hat den Entwurf in einigen Bestimmungen abgeändert. Beim § 1 schließt sich zunächst eine allgemeine Aussprache an.

Berichterstatter **Burkhardt** (w. Vg.) bezieht sich auf die Erklärungen des Staatssekretärs Grafen Posadowsky in der Kommission.

Abg. **Trimborn** (Zentrum) gibt eine eingehende Erläuterung der Kommissionsbeschlüsse. Die Vorlage sei tatsächlich ein indiskreter Befähigungs-Nachweis, indem sie den Inhaber eines Meistertitels gegen die Entziehung der Konzession sichere.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** führt aus: Ich will schon jetzt die Erklärung abgeben, daß dem Bundesrat in den nächsten Tagen eine Vorlage zugehen wird, wonach das Recht der Lehrlingshaltung auf die Besitzer von Meistertiteln beschränkt werden soll (sogenannter kleiner Befähigungs-Nachweis) (Lebhafter Beifall) sowie eine weitere Vorlage über den Schutz des Titels Baumeister und Baugewerksmeister. (Lebhafter Beifall.)

Darauf **vertagt** sich das Haus auf **Dienstag 1 Uhr.** Gewerbenovelle, Fortbildungszwang für weibliche Gehilfen sowie Urheberrecht für Photographen und die bildende Kunst.

Schluß 6 Uhr.

Zur Frage der Heimschaffung hilfsbedürftiger Deutscher im Ausland.

= **Berlin**, 19. Nov. (Tel.) In einer zu **London** am 12. Nov. stattgehabten **Gerichtsverhandlung** gegen einen **deutschen Mechaniker** soll ein **englischer Richter** Zeitungsberichten zufolge sein **Erstaunen** darüber ausgedrückt haben, daß das **deutsche Generalkonsulat sich nicht ohne weiteres einverstanden** erklärt habe, einen **hilfsbedürftigen Deutschen** in die **Heimat zurückzubefördern.** Hierauf bezugnehmend legt die „Nordd. Allg. Ztg." den **ausführlichen Sachverhalt** dar.

Daraus geht hervor, daß ein Konsulatsbeamter dem Polizeirichter erklärte, das **Generalkonsulat** könne eine **Verpflichtung** der **Heimsendung** des obdachlosen Festgenommenen **nicht übernehmen**, sei aber **bereit**, nach dessen **Freilassung** zu **prüfen**, wie ihm **geholfen** werden könne. Der **Polizeirichter vertagte** die Verhandlung und ließ dem Generalkonsulat mitteilen, er sei der **Meinung**, das **Konsulat müßte** den **Mann** nach **Deutschland zurücksenden.** Das **Generalkonsulat** erwiderte hierauf, die **schriftlichen Erklärungen** seines **Beamten** seien **zutreffend.** Das **Generalkonsulat** werde **jedoch Bedacht nehmen**, daß für den **Mann** nach seiner **Entlassung** aus der Haft **gesorgt** werde. Die **Heimschaffung** auf **Reichskosten** könne aber **nicht in Frage** kommen, weil die Voraussetzungen für eine solche Maßnahme nicht vorlägen. Andererseits stände **nichts im Wege**, daß der **Richter** bei der englischen Regierung anrege, die **Uebernahme** des hilfsbedürftigen Mannes **auf diplomatischem Wege** herbeizuführen,, wie solches im Verkehr zwischen andern Ländern Europas üblich sei.

Die „Nordd. Allg. Ztg." setzt hinzu: „Diese **Antwort entspricht** durchaus der **Sachlage.** Die den Konsularbehörden gegebenen Instruktionen legen diesen die Verpflichtung auf, die **Heimschaffung** von **Hilfsbedürftigen** auf **Reichsmittel** nur ganz **ausnahmsweise** zu bewirken. Sie gehen dabei von der Erwägung aus, daß die **kostenlose Heimschaffung Deutscher**, zumal wenn diese jung und arbeitsfähig sind, eine **leichtsinnige Auswanderung geradezu befördern** würde und daß die **Kosten**, die hierfür von den **deutschen Steuerzahlern** aufgebracht werden müßten alsbald zu einer **außerordentlichen Höhe** anwachsen würden. Diese Beschränkung in der Unterstützung hilfsbedürftiger Landesangehöriger im Ausland ist übrigens **nicht eine Eigentümlichkeit Deutschlands**, sondern sie ist in die **Konsularinstruktionen fast aller Länder** aufgenommen und findet sich **insbesondere** auch in der allgemeinen Instruktion für die **britischen Konsularbeamten.** Schließlich ist zu erwähnen, daß als **Aufgabe jedes zivilisierten Landes** anzusehen ist: die **vorläufige Fürsorge für jeden, der im Lande hilfsbedürftig** wird, zu übernehmen, also ohne Ansehen der Staatsangehörigkeit. Die **deutschen Gesetze** verpflichten jedenfalls die deutschen Behörden zu einer solchen **Fürsorge** und Deutschland hat mit vielen **europäischen Staaten** noch **besondere Abkommen** in Betreff der bisher nicht Staatsangehörigen geschlossen. Wenn mit **Großbritannien** ein solches **Abkommen bisher nicht getroffen** ist, so liegt dies daran, daß die **großbritannische Regierung** bisher stets an der **Auffassung festgehalten** hat, daß ein solches **Abkommen nicht notwendig** sei weil nach der englischen Gesetzgebung den **englischen Behörden** sowieso die **Pflicht obliege**, für **jeden Hilfsbedürftigen zu sorgen.**"

Das dänische Königspaar in Berlin.

= **Berlin**, 19. Nov. (Tel.) Heute mittag 1 Uhr fand beim **Kaiserpaar** eine **Familienfrühstückstafel** im kleinen Speisesaale des königlichen Schlosses statt, an welcher außer den **dänischen Majestäten** teilnahmen: der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin**, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold, Prinz Oskar, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz und Prinzessin Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz und Prinzessin Albert von Holstein-Glücksburg, der Erbprinz und Prinz Wilhelm zu Wied und Prinz Carl Anton von Hohenzollern. Gleichzeitig war **Marschalltafel** für das Gefolge.

Heute nachmittag stattete der **König von Dänemark** dem Kronprinzen, dem Prinzen Friedrich Leopold und dem Prinzen Albert von Holstein-Glücksburg **Besuche** ab. Die **Kaiserin** und die **Königin** von Dänemark besuchten das **Augustahospital** und sahen auf der Fahrt das **Kaiser Friedrich-Museum** mit dem Denkmal des Kaisers. Später fuhr die Königin allein zur Abstattung von Visiten.

Abends 8 Uhr fand im „**Weißen Saale**" des Schlosses **Galatafel** statt. Der **König von Dänemark** führte die **Kaiserin**, der **Kaiser** die **Königin.** Der König saß rechts vom Kaiser, die Königin links. Rechts vom König saß die Kaiserin, Prinz Friedrich Leopold, die Kronprinzessin u. a., links von der Königin der Kronprinz, Prinzessin Friedrich Leopold u. a. Den Majestäten gegenüber saß **Fürst Bülow**, rechts von ihm Graf **Raben** und links der Gesandte **Hegermann.**

Bei der Galatafel brachte der **Kaiser** folgenden **Trinkspruch** aus:

Leuchtende Augen, freudiger Widerhall in der Bevölkerung, **der** Danebrog am Brandenburger Tor und auf den Zinnen von Berlin, so **begrüßt Berlin** und so **begrüßt mein Volk Eure Majestät.** Gestatten Ew. Majestät den **herzlichsten Dank** zu Füßen legen zu dürfen für die **Freundschaft** dieses **Besuchs.** Ich ersehe darin die **Fortsetzung** der **guten** und **innigen Beziehungen** der beiden **Länder** zu einander, welche schon Se. hochselige Majestät, Ew. Majestät von mir so hochverehrten **Vater** zu mir gepflogen worden sind und ich betrachte es als eine **Pflicht** der **Dankbarkeit**, wenn ich hier von **ganzem Herzen** meinen **Dank** ausspreche für die **innige** und **warme Art** und Weise, mit der ich im **Familienkreise** und in dem **Lande** Ew. Majestät **aufgenommen** worden bin. Ich hege die **feste Ueberzeugung**, daß die innigen und guten **Beziehungen**, welche zwischen unseren **Häusern** und **Ländern** befestigt und sicher gestellt sind, zum **Heile** und **Segen** beider **Völker** fortleben und fortdauern werden und daß der **Segen Gottes** auf ihnen ruhen wird, ebenso wie ich ihn herbeiflehe auf **Euer Majestät** Haupt, auf das Haupt Ihrer Majestät der **Königin** und Euer Majestät gesamtes erlauchtes Haus. Ich trinke auf das **Wohl** Ihrer Majestäten des **Königs** und der **Königin** von **Dänemark.**"

Die **Musik** spielte die **dänische Hymne.**

König Frederik antwortete mit folgendem **Toast** auf das **Kaiserpaar:**

„Euer kaiserliche Majestät wollen mir gnädigst gestatten, bewegten Herzens meine und der Königin wärmsten und innigsten **Dank** auszusprechen für die uns gewidmeten so gnädigen und gütigen und so schönen **Worte**, die uns gerührt haben, und nicht weniger für den so schönen und herzlichen **Empfang**, der uns hier in Euer Majestät Haupt- und Residenzstadt zu Teil geworden ist. Die Verhältnisse gestatteten mir leider nicht, **schon früher** hierher zu eilen, desto mehr drängt es mich nun heute, die Gelegenheit zu benützen, Euer Majestät nochmals aus der **Fülle meines Herzens** den **wärmsten Dank** darzubringen für die warme und herzliche **Teilnahme**, womit in den schmerzlichen Tagen des vorigen Winters Euer **Majestät zu uns eilten**, um sich den **Meinigen anzuschließen** und unserem **unvergeßlichen Vater die letzte Ehre** zu erweisen. Wie von mir und meinem Hause, so auch von meinem **dänischen Volke**

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(35. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Claudia erkannte Funks hohe Gestalt und eilte ihm bis in den Vorflur entgegen.

„Kommst Du endlich, liebster Mann?"

„Hast Du mich früher erwartet?" fragte er, Schirm und Hut beiseite stellend. „Ich war kaum eine volle Stunde fort und blieb doch zu lange?"

„Heute — ja!" Sie ließ ihm kaum Zeit, sich seines feuchten Ueberziehers zu entledigen; seine Hand erfassend, führte sie ihn hastig ins Wohnzimmer an den einladend bestellten Teetisch, deutete auf ein offenes, neben dem Couvert des Hausherrn liegendes Schreiben und sagte mit einiger Betonung:

„Rate einmal — woher?"

Verwundert über Claudias sichtliche Aufregung, ergriff Helmuth Funk den Brief, sein Blick fiel auf den Poststempel — Waldburg!

„Wie? Sehe ich recht?" Ueberrascht fragend schaute Funk seine Gattin an — „von Schwager Hohlfeld?"

Sie nickte stumm, beklommen atmend.

„Was veranlaßt denn den Herrn Forstmeister, sich seinen Verwandten nach jahrlangem Schweigen wieder mal in Erinnerung zu bringen? Doch nichts Unangenehmes, Claudia?"

„Ach nein, nein! oder" — sie zögerte — „ich weiß nicht, lieber Mann, vielleicht doch! Bitte, willst Du nicht lesen?"

Sie blieb, nachdem er seinen Platz am Teetisch eingenommen, neben ihm stehen; sich an ihn lehnend, blickte sie halb über seine Schulter in den Brief, den Inhalt zugleich mit Helmuth nochmals überfliegend. Wie wird er das Ansinnen aufnehmen? Wird er lachen? spotten? ärgerlich aufbrausen? Nichts von allem! Er las schweigend zu Ende, faltete dann langsam den Brief zusammen und sagte mit kaum merklich lebhafter Klangfärbung in seiner sonoren Stimme:

„Sieh, sieh! Also um die kleine Waldrose handelt es sich. Nun, Claudia, wie gefällt Dir der Vorschlag?"

Bei den letzten Worten aufschauend, heftete sein durchdringender Blick sich freundlich auf ihr reizendes, bange Spannung widerspiegelndes Antlitz.

„Mein Wille darf nicht in Betracht kommen, bester Mann", versetzte sie ausweichend. „Du hast zu entscheiden."

„Bewahre, Claudia!" sagte er lächelnd, „in dieser Angelegenheit ist Dein Wunsch der ausschlaggebende und, vermute ich recht, stellt er sich dem des Schwagers nicht entgegen!?"

„Rose ist meiner einzigen Schwester Kind!" lautete die einfache und doch vielsagende Antwort.

Helmuth zog die geliebte Frau sanft auf seine Knie.

„Sei versichert, meine Claudia," entgegnete er zärtlich ernst, „ich verstehe Deine Sehnsucht nach dem kleinen Mädchen, und da der Herr Schwager endlich zur Erkenntnis seines Unrechtes zu gelangen scheint, wollen wir sein eigensinniges Schmollen vergessen und die gebotene Friedenshand erfassen, indem wir seiner Bitte willfahren."

„Helmuth, wie kann ich Dir danken!" Freudig bewegt umschlang ihn Claudia mit ihren weichen Armen. „Aber mein Einziger, obgleich es mich beglücken würde, Rose hier zu sehen, eine Zeitlang für sie sorgen zu dürfen, wollen wir es uns doch erst reiflich überlegen, ehe wir unsere Zusage erteilen. Denke, wie betrübend es wäre, müßten wir sie bereuen!"

„Bereuen? Inwiefern denn, Frauchen?"

„Weil von dem in ungebundener Freiheit aufgewachsenen Kinde, das vermutlich ein arger Wildfang, ein Unband ist, unliebsame Störungen zu befürchten sind. Ich meine während Deiner Studien, Helmuth. Du bist im Hause an lautlose Stille gewöhnt."

Ihre rücksichtsvollen Bedenken rührten Funk.

„Wagen wir's trotzdem, Herzlieb", sagte Funk ohne Zögern. „Mein Arbeitszimmer liegt derartig entfernt von den Wohnräumen, daß aus diesen kein störender Laut mein Ohr erreicht. Und wenn auch zuweilen", fuhr er in freundlicherem Eifer fort, „es hätte nichts auf sich. Wenn uns das Glück beschieden wäre, Kinder zu besitzen, würden sie ja doch auch lärmen, oder glaubst Du, sie müßten wie kleine Duckmäuser durchs Haus huschen und scheu in den Ecken kauern, wenn der strenge Herr Papa hinter seinen Folianten hockt? Von jener Einschüchterung wäre keine Rede, meine Claudia. Ein unbefangen fröhliches Kind ist ein herzerfreuender Anblick; also mag die kleine Rose, falls sie wirklich ein übermütiger Kobold ist, nach Herzenslust im Hause rumoren, treibt sie es zu toll, wird sie ja wohl zu zügeln sein. Uebrigens lernen wir dann doch mal kennen, wie einem zu Mute ist, wenn flinke Kinderfüßchen durch die Räume trippeln und jauchzendes Lachen von den Wänden widerhallt."

Die letzten Worte wären besser ungesprochen geblieben. Der Professor gewahrte zu spät ihre schmerzliche Wirkung auf seine Frau. Der frohe Schimmer in ihren blauen Augen erlosch wie hinweggeweht, in ihr erblaßtes Antlitz trat ein leidvoller Zug.

Er zog die leicht zitternde Gestalt fest an sich.

„Schau nicht betrübt drein, meine Claudia!" bat er voll zärtlicher Innigkeit. „Niemand auf Erden darf sich eines wunschlosen Glückes rühmen. Du und ich — sind wir nicht trotzdem ein reichbegnadetes Paar?"

„Guter Lieber!" Unter Tränen lächelte sie ihn an.

Noch am selben Abend ging, der kurzen Anfrage entsprechend, eine kurze Antwort nach Forsthaus Waldburg ab:

„G....., 10. 8. 1885.

Lieber Schwager!

Mein Mann und ich freuen uns Deines Entschlusses, Deinen Liebling unserer Obhut für einige Zeit anvertrauen zu wollen. Sei versichert, wir werden das Kind hegen, als wäre es unser eigenes. Bringe uns Rose, sobald Du willst und kannst. Zu jeder Stunde seid Ihr Helmuth und mir willkommen.

Inzwischen herzliche Grüße von Haus zu Haus.

Claudia."

(Fortsetzung folgt.)

sind Euer Majestät mit innigstem Dank begrüßt worden. Ich knüpfe daran die freudige Hoffnung, daß Euer Majestät einen Teil der meinem in Gott ruhenden Vater dargebrachten Freundschaft auch auf mich übertragen möchten und daß damit auch die freundschaftlichen Beziehungen unserer Völker sich immer herzlicher gestalten möchten. Mit diesem heißen Wunsche erhebe ich mein Glas, indem ich nochmals von ganzem Herzen für den gütigen und gnädigen Empfang danke und trinke auf das Wohl S. M. des Kaisers und J. M. der Kaiserin und des ganzen kaiserlichen und königlichen Hauses."

Die Musik spielte darauf die deutsche Hymne. Beide Monarchen schüttelten sich darauf wiederholt und aufs herzlichste die Hände. Nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle ab. Der Kaiser trug dänische Admiralsuniform, der König die Uniform seines preußischen Husarenregiments.

= **Berlin**, 19. Nov. (Tel.) Der Kaiser verlieh dem König von Dänemark die Kette zum Schwarzen Adlerorden und der Königin von Dänemark den Luisenorden mit der Jahreszahl 1813/14/15.

Anläßlich des dänischen Besuches erhielt der Reichskanzler Fürst von Bülow den Elefantenorden, der Generalstabschef Graf Moltke die Brillanten zum Großkreuz des Danebrogordens, der dänische Minister des Aeußern, Graf Raben-Levetzau, den Roten Adlerorden erster Klasse mit Brillanten.

Konferenz des Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins.

= **Wien**, 19. Nov. (Tel.) Heute fand hier die Eröffnung der Konferenz des Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins statt, an der zahlreiche Delegierte aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn teilnehmen. Mehrere Mitglieder des diplomatischen Korps sowie Vertreter industrieller und gewerblicher Korporationen, sowie Beamte des Ministeriums des Innern wohnten der Eröffnung bei.

Nachdem der Präsident des Mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins in Oesterreich, Dr. Lehner, die Erschienen begrüßt und die Pläne und Ziele des Vereins dargelegt hatte, begrüßte der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle die Teilnehmer der Konferenz im Namen der ungarischen Vereinsgruppe und gab seiner Freude darüber Ausdruck, an den Arbeiten des Vereins teilnehmen zu können, der große Ziele verfolge, von denen er glaube, daß sie auch wirklich erreicht werden könnten.

Sodann dankte der Präsident des deutschen Wirtschaftsbundes, Direktor Röttger-Essen, für die herzliche Begrüßung und erklärte, er erblicke in dem Anknüpfen enger Beziehungen eine Gewähr für die gedeihliche Entwickelung des mitteleuropäischen Wirtschaftslebens.

Nach weiteren Begrüßungen hielt Professor Dr. Wolf-Breslau alsdann einen Vortrag über das wirtschaftliche Weltbild unserer Tage und die Aufgaben des mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins, wobei er gegenüber dem Chamberlainismus sowie der fortschreitenden panamerikanischen Idee in wirtschaftlicher Beziehung das System der Privilegien-Vorbehalte auch für die mitteleuropäischen Staaten unter einander empfahl.

Weiter sprach Geheimrat Matelekovit über das Zollschiedsgericht. Die Konferenz nahm hierbei ohne Debatte einstimmig die Anträge betr. die Anwendung und den Ausbau der Zollschiedsgerichte an.

Nachmittags wurde das Thema des internationalen Giroverkehrs, insbesondere in Deutschland und Oesterreich-Ungarn, beraten. Desgleichen traten die Referenten für Einrichtung eines zwangsmäßigen internationalen Giroverkehrs zwischen getrennten Währungsgebieten, speziell zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, bezw. für Ausgestaltung des Clearingverkehrs ein. Die Konferenz nahm die darauf bezüglichen Anträge an.

Es wurde ferner beantragt, die Durchführung des Post-Checkverkehrs im Deutschen Reiche unter Herstellung einer organischen Verbindung mit der österreichischen und ungarischen Postsparkasse und Angliederung derselben an die Giroabteilungen der großen Zentralnotenbanken.

Eine Marinedebatte in der französischen Deputiertenkammer.

= **Paris**, 19. Nov. (Tel.) In der Deputiertenkammer steht heute zur Beratung eine Interpellation Michel über den von der Deputiertenkammer zu Anfang dieses Jahres beschlossenen Bau von sechs Panzerschiffen. Der Interpellant beantragt, die Zahl der zu erbauenden Panzerschiffe auf drei herabzusetzen und sucht in längeren Ausführungen nachzuweisen, daß der gleichzeitige Bau von sechs Panzerschiffen vom finanziellen, sozialen und militärischen Standpunkte aus beklagenswerte Wirkungen haben werde.

Michel gibt im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen über den beabsichtigten gleichzeitigen Bau von sechs Panzerschiffen seiner Ansicht dahin Ausdruck, Unterseeboote seien nützlicher als Panzerschiffe. Der Redner glaubt, im Falle eines Krieges mit England würde es für Frankreich von Vorteil sein, dem regulären Seekrieg mit Geschwadern den Kaperkrieg entgegenzustellen. Was einen eventuellen Krieg mit Deutschland anbelange, so genüge ein gesunder Menschenverstand, um einzusehen, daß ein solcher Kampf zu Lande ausgetragen werden würde. (Sehr gut auf mehreren Bänken.)

Admiral Bienaimé erklärt, im Jahre 1871 hätten die Marinetruppen die Ehre Frankreichs gerettet.

Michel ruft: Ja, aber sie dienten zu Lande und nicht zur See.

Millerove ruft: Wir wollen weder ein Mukden, noch ein Tsuschima erleben.

Michel fährt fort: Nehmen Sie einmal an, das deutsche Geschwader sei vor einem unserer Seehäfen; wenn Deutschland dann zu Lande gesiegt hat, kann es die Auslieferung des ganzen französischen Geschwaders verlangen.

Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen, die sich mit der Frage eines eventuellen Konfliktes zwischen Deutschland und Frankreich beschäftigen, gibt Michel seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß Deutschlands Flottenrüstungen nicht gegen Frankreich, sondern vielmehr gegen England gerichtet seien. Deutschland tue der englischen Harmonie Eintrag. Es wisse, daß sein Handel und seine Kolonien den englischen Geschwadern auf Gnade und Ungnade in die Hände gegeben seien, wenn es nicht über eine mächtige Flotte verfüge.

Michel weist dann auf die wechselnde Ansicht des obersten Marinerats bezüglich der 8 Panzerschiffe hin und begründet seine Forderung nach dem Bau von Unterseebooten durch Berufung auf die Autorität des Admirals Fournier.

Nach Michel spricht Admiral Bienaimé. Seine Rede stellt eine Art Plaidoyer zu Gunsten der Panzerschiffe dar. Er richtet u. a. an den Marineminister die Anfrage, ob die neuen Panzerschiffe mit Turbinen ausgerüstet werden sollten und äußert seine Ueberzeugung, daß Frankreich bereits eine Unterseebootsflottille habe die denen der anderen Mächte überlegen sei.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 19. Nov. Wie bekannt, waren gegen den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Fischer, den Direktor der Druckerei des „Vorwärts", in letzter Zeit von dem Redakteur des „Korrespondent", des Organs der Buchdrucker, Rexhäuser, die schärfsten Vorwürfe erhoben worden: Fischer solle, so sagte Rexhäuser, in der Druckerei als Tyrann gegen die Arbeiter auftreten, die Zustände wurden mit denjenigen in einem Zuchthause verglichen. Fischer antwortete mit den gröbsten Schimpfworten gegen Rexhäuser, aber das Personal des „Vorwärts" empörte sich gegen ihn und veröffentlichte im „Vorwärts" Erklärungen gegen ihn. Nunmehr ist dem Reichstagsabgeordneten Fischer die Prokura beim „Vorwärts" entzogen worden — ein Beweis dafür, daß man an maßgebender Stelle die Richtigkeit der Anschuldigungen gegen ihn eingesehen hat.

Zur Einigung der Liberalen.

= **Züllichau**, 19. Nov. Gestern fand hier der Parteitag der Liberalen des Wahlkreises Frankfurt a. d. Oder 6. (Züllichau-Crossen) statt. Abgeordnete aller liberalen Parteien aus der Stadt und den Landorten waren anwesend. Geh. Justizrat Professor Dr. Franz von Liszt wurde einstimmig als Reichstagskandidat aller Liberalen für die Wahl 1908 aufgestellt, ferner wurde eine Resolution angenommen, welche besagt, daß die Versammlung mit Freude und mit Dank die Ergebnisse der Einigungsverhandlungen in Frankfurt a. M. begrüßt, und in welcher der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß die Verhandlungen energisch fortgeführt werden, damit in absehbarer Zeit eine vollständige Einigung aller Liberalen durchgeführt werde.

= **Stuttgart**, 19. Nov. Von Vertretern der drei außerhalb des Landesverbandes der württembergischen Jungliberalen stehenden liberalen Vereine, die in Tübingen, Heilbronn und Rürtingen, sowie der Stuttgarter Nationalsozialen wurde am Sonntag vereinbart, daß ein liberaler Landesverband für Württemberg angestrebt werden soll, der auf dem Standpunkt des Frankfurter Mindestprogramms stehe und eine entschieden liberale, nationale und soziale Politik treiben solle. Wie der „Neckar-Ztg." über die Tendenz dieses Verbandes noch mitgeteilt wird, soll er einerseits die Heranziehung der unorganisierten liberalen Wählerschaft zu praktischer liberaler Arbeit, andererseits die Förderung des Einigungsgedankens bei den liberalen Parteien anstreben. Eine neue Parteibildung soll ausgeschlossen sein.

Von den preußischen Staatseisenbahnen.

= **Berlin**, 19. Nov. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Betriebseinnahmen der preußischen Staatseisenbahnen zeigen im Oktober dieses Jahres gegenüber dem gleichen Monate des Vorjahres eine Zunahme von 3 373 000 ℳ im Personenverkehre und von 13 411 000 ℳ im Güterverkehre. Bei Beurteilung der Ergebnisse ist in Betracht zu ziehen, daß der diesjährige Oktober einen Arbeitstag mehr und einen Sonntag weniger zählte als der vorjährige. Aber wenn hierfür im Güterverkehr auch ein Abzug gemacht wird, bleibt immer noch eine Mehreinnahme, die von der Lebhaftigkeit des derzeitigen Erwerbslebens zeugt. Den erheblichen Mehreinnahmen der Staatseisenbahn, die, wie das Blatt hört, für das ganze Etatsjahr auf etwa 120 Millionen Mark gegenüber dem Etatsansatz geschätzt werden, stehen übrigens Mehrausgaben von mehr als 100 Millionen Mark gegenüber. Der verbleibende, nicht unbeträchtliche Mehrüberschuß findet im wesentlichen für die Ausgestaltung der Bahnanlagen und die Vermehrung des Fuhrparks weitere nutzbringende Verwendung.

Zur Fleischnot-Frage.

b **Karlsruhe**, 19. Nov. Namens des badischen Handelstages ist auf Anregung der Handelskammer Freiburg an die Ministerien des Innern und der Finanzen eine Vorstellung gerichtet worden, in der unter nachdrücklichem Hinweis auf die Gefahren die mit der Teuerung und außergewöhnlichen Schwierigkeit der Befriedigung des Fleischnahrungsbedarfs der industriellen Arbeiterschaft und breiten Schichten des Volkes verbunden sind, an die Ministerien die Bitte gerichtet wird, bei der Reichsregierung darauf zu dringen, daß die Sperrung der Grenzen gegen die Einfuhr von Vieh — unbeschadet der zur Abwehr der Seucheneinschleppung nötigen Sicherheitsmaßregeln — beseitigt und die sonst zur Minderung der Fleischnot notwendigen Maßnahmen bald getroffen werden.

& **Offenburg**, 19. Nov. Neben der kürzlich eröffneten Filiale einer Straßburger Pferdemetzgerei ist jetzt noch eine Pferdeschlächterei eröffnet worden. Die Fleischnot wird hier jetzt bald verschwinden.

Schweiz.

= **Bern**, 19. Nov. (Tel.) Der Ständerat hat die vom Nationalrat vorgestern genehmigte Handelsübereinkunft mit Frankreich mit 30 Stimmen bei einigen Stimmenthaltungen angenommen.

hd **Bern**, 20. Novbr. (Tel.) Beide Kammern, der Nationalrat und der Ständerat haben den Beschluß angenommen, durch welchen der Bundesrat die Vollmacht erhält die Ratifikationsfrist der Handelsübereinkunft mit Frankreich bis längstens zum 23. November zu verlängern und bis dahin die provisorischen Vereinbarungen fortlaufen zu lassen. Wenn aber die Ratifikation durch den französischen Senat bis zum 23. November nicht erfolgt sein sollte, so soll dann die Uebereinkunft als hinfällig betrachtet werden.

= **Zürich**, 19. Nov. Der Kantonsrat trat in die Beratung des Gesetzes über den Ruhetag ein. Im Artikel 1 wurde der sozialdemokratische Antrag, den ersten Mai als öffentlichen Ruhetag zu erklären, abgelehnt. (Ff. Z.)

Belgien.

Eine liberale Demonstration für den Schulzwang.

= **Brüssel**, 19. Novbr. Die Liberalen und Sozialisten von ganz Belgien veranstalteten gestern für die Einführung des Schulzwanges einen gegen die klerikale Regierung gerichteten Demonstrationszug, den Belgien in ähnlich imposanter Größe wohl selten gesehen hat. Etwa 60 000 Menschen nahmen lt. Ff. Ztg. an dem Zug teil, darunter Damen und Herren aus allen Ständen und allen Teilen Belgiens. Militärvereine, an deren Spitze drei Generäle schritten, viele Schulkinder mit Petitionen, die belgische Frauenliga. Scharen von Studenten, viele Senatoren und Kammermitglieder, darunter die bekanntesten Liberalen wie Janson, Feron, Hymans Lorand, der Vizepräsident des Senats, der einzig noch übrig gebliebene liberale Staatsminister de Graux (alle anderen Staatsminister sind klerikal), bedeutende Sozialisten wie Anseele, Bertrand, Denis, Delbaste usw. marschierten in dem Zuge mit, der zwei Stunden nötig hatte, um vor dem Rathause in ziemlich raschem Tempo vorbeizudefilieren.

Im gotischen Saale des Rathauses hielt der frühere Brüsseler Bürgermeister Buls als Präsident der Unterrichtsliga an den jetzigen Bürgermeister de Mot eine Ansprache, in der er warm die Einführung des Schulzwanges forderte, damit Belgien im Wettstreite der Nationen nicht zurückbleibe. Die Schulknaben überreichten dann Hunderte von Petitionen. Beide Bürgermeister traten hierauf vor das Rathaus, um dem ferneren Vorbeimarsch des gewaltigen Zuges beizuwohnen.

Es ist wohl kaum anzunehmen, daß die klerikale Regierung und ihre Kammermehrheit sich angesichts dieser großartigen Bewegung noch länger der Einführung des Schulzwanges widersetzt und so Belgien fernerhin dazu verurteilt, die meisten Analphabeten aller Kulturländer Europas zu besitzen.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 13. November d. J. wurde Zeichenlehramtskandidat Adolf Hildenbrand aus Löffingen als Zeichenlehrer der Großh. Kunstgewerbeschule Pforzheim etatmäßig angestellt.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums des Innern vom 12. d. M. wurde Regierungsbaumeister Ernst Langsdorff bei der Kulturinspektion Karlsruhe zur Rheinbauinspektion Offenburg versetzt.

Aus Baden.

& **Karlsruhe**, 20. Nov. Die „Rhein-Neckar-Korr." schreibt: Dem Vernehmen nach gedenkt die Regierung den maßlosen Angriffen katholischer Geistlicher gegen die Minister, einzelne Behörden und Beamten nicht länger mehr ruhig zuzusehen, sondern energische Maßregeln dagegen zu ergreifen. Die Entscheidung darüber dürfte erfolgen, sobald Herr Staatsminister v. Dusch von seiner Erkältung wiederhergestellt ist und dem Großherzog Vortrag erstatten kann. Es steht insbesondere zu erwarten, daß gegen den Geistlichen Rat Wacker wegen Beamtenbeleidigung Strafantrag gestellt wird.

* **Karlsruhe**, 20. Nov. Die Nachricht, daß das Justizministerium gegen den Zentrumsabgeordneten Oberamtsrichter

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Am Dienstag den 11. und Freitag den 14. Dezember werden am hiesigen Hoftheater die Koryphäen der Hamburger Oper gastieren und zwar in „Walküre" die Damen Edith Walker (Sieglinde) und Metzger-Froitzheim (Fricka) und Herr Birrenkoven (Siegmund) und „Carmen" Frau Metzger-Froitzheim (Carmen) und Herr Pennarini (Don José). Nähere Mitteilungen über dieses interessante Gastspiel folgen.

§ **Karlsruhe**, 17. Nov. Die beifällige Aufnahme, welche die bisher erschienenen Jahrbücher 1903,1904,1905 weit überBaden hinaus fanden, hat die Vereinsleitung veranlaßt, sich der kultur- und kunstfördernden Aufgabe, die sie sich gestellt hat, durch Herausgabe einer Reihe von Einzeldarstellungen badischer Kunst und Kultur aus älterer und neuerer Zeit unter dem Sammeltitel Baden noch intensiver zu widmen. Dieses Monographienwerk soll Kunst- und Kulturgruppen Badens in anregender und wissenschaftlicher Weise zur Darstellung bringen und so eine möglichst geschlossene Schilderung unseres badischen Kunst- und Kulturlebens ermöglichen. Zunächst sind folgende Themen in Aussicht genommen, welche auch für Geist und Wesen des Unternehmens Aufschluß geben: Professor K. Widmer: Badische Kunsttöpferei, Dr. J. A. Beringer (Mannheim): Kurpfälzische Kunst und Kultur, Dr. J. Ettlinger (Berlin): Moderne badische Literatur, Direktor Hofrat H. Ordenstein: Heidelberg und die musikalische Romantik, Dr. K. Wolff: Das badische Theater, A. Geiger: Karlsruher Maler, Hofprediger Dr. O. Frommel: Deutsche Dichter in Baden, Dr. O. Seneca: Weinbrennr und Biedermeier-Zeit, Professor Dr. Fr. Pfaff (Freiburg i. B.): Das Schwarzwaldhaus, Professor Dr. M. Wingenroth: Kulturbilder vom Oberrhein. Die einzelnen Bände werden in künstlerischer Ausstattung und handlichem, gleichbleibendem Format zur Ausgabe gelangen; wo erforderlich mit illustrativen Beigaben. Herausgeber ist wie bei den Jahrbüchern Albert Geiger. Als Verlag ist die Firma J. Bielefelds Verlag, jetzt Freiburg i. B., gewonnen worden. Die ersten drei bis vier Bände erscheinen im Laufe des Jahres 1907.

Mannheimer Musikbrief.

Dr. F. K. **Mannheim**, 19. Nov. Mannheim hat eine musikalisch interessante Woche hinter sich. Vor allem ist als künstlerische Tat des Hof- und Nationaltheaters zu registrieren die geschlossene Ring-Aufführung, die gestern mit der großzügig gestalteten Wiedergabe der „Götterdämmerung" ihren Abschluß fand. Der „Ring", Wagners gewaltigste musik-dramatische Schöpfung, erfährt seit Jahren am hiesigen Hoftheater in strichlosen Aufführungen anerkanntermaßen mustergiltige Wiedergabe. Auch über der jetzigen waltete ein glücklicher Stern; der unbestrittene Erfolg, den kleine zufällige Dissonanzen nicht zu trüben vermochten, ist in erster Reihe wieder dem festgefügten, auf keine fremden Hilfskräfte angewiesenen Ensemble zu verdanken. Die Rollenbesetzung wies nur vereinzelte Aenderungen auf im Sinne einer Vervollkommnung der einheitlichen Durchführung; so sang erstmals Frl. Kofler im „Rheingold" die Fricka, die bisher Frl. Brandes gesungen, wodurch die Fricka-Partie am ersten und zweiten Abend nunmehr von derselben Künstlerin interpretiert wurde. Aus dem Rahmen des trefflichen Gesamtbildes ragten auch diesmal wieder hervor die gesanglich und darstellerisch von edlen, klassisch-schönen Formen getragene Brünnhilde des Frl. Brandes, der Loge, Siegmund und Siegfried des Herrn Carlen und Herrn Marx' markante Fafner-, Hunding- und Hagen-Gestalten. Die musikalische Leitung führte Herr Kutzschbach, der voll imponierender Ruhe den riesigen Stoff meisterte, Bühne und Orchester gleich fest beherrschte, in den rein orchestralen Sätzen (wie namentlich mit dem Trauermarsch in „Siegfried") unübertrefflich Schönes bot und durch bewußtes systematisches Abdämpfen der gewaltigen Tonfluten gegenüber den Solisten eine hohe Auffassung von seiner Aufgabe bekundete. Dem „Ring" wohnten an allen Abenden viele Kunstfreunde der Nachbarstädte an. Das Haus war jeweils ganz oder doch nahezu ausverkauft, die Nachfrage von auswärts, der nicht genügt werden konnte, eine derart starke, daß sich eine alsbaldige Wiederholung rechtfertigen ließe. Die Intendanz beabsichtigt jedoch zunächst eine Wiederholung der „Salome", die für Dienstag den 27. November vorgesehen ist.

Mannheim steht zur Zeit im Zeichen der Musik, die gerade in der vergangenen Woche in einer an Gediegenheit reichen Fülle mehrabendlich den herrlichen Raum des Musensaals durchflutete und auch wieder eine stattliche Zahl guter Solisten hierher führte. Im 1. Konzert des Philharmonischen Vereins, dem das Verdienst gebührt, unter Ausnützung der durch den Musensaal geschaffenen Konjunktur, mit dem Beethovenfest unter Weingartner vor drei Jahren dem hiesigen Musikleben großen Stils neuen kräftigen Impuls gegeben zu haben, lernten wir einen sehr gediegenen Geiger in dem noch jungen Amsterdamer Professor Flesch kennen. Er spielte u. a. das modern gehaltene, nicht immer an musikalischen Ideen, aber doch an Frische der Empfindung ursprüngliche A-Dur-Konzert von Sinding, assistiert von dem korrekt und sauber begleitenden Vereinsorchester. Dieses selbst spielte unter der altbewährten Leitung des Musikdirektors Gaulé Schuberts prächtige D-Dur-Symphonie (Nr. 3) in einer für Dilettanten sehr achtunggebietenden Weise. Als weitere Solistin hatte der Verein die Sopranistin Elena Gerhardt aus Berlin gewonnen, die Dank ihrer schönen, kräftigen Stimme und einer vornehmen Interpretation von Brahms, Liszt, Rubinstein und Franz lebhaften Erfolg hatte.

Das Kaim-Orchester brachte in seinem 3. Symphonie-Konzert unter Peter Raabe die packende phantastische Symphonie Berlioz' und als Solisten keinen Geringeren als Bernhard Stavenhagen, der seines großen Meisters Liszt Es-Dur-Konzert spielte.

Eines regen Interesses erfreute sich auch das 1. Konzert des „Liederkranz". Der Verein hatte sich schwere Aufgaben gestellt; er brachte unter Hofkapellmeister Camillo Hildebrandts tüchtiger und feiner Leitung von technischen Schwierigkeiten strotzende a capella-Chöre Anton Brückners (Der Abendhimmel) und Max Regers (Männerchor im Volkston), auch einen sehr stimmungsvollen Männerchor des Dirigenten selber („Sommernacht") zum Vortrag. Als gediegene Pianistin präsentierte sich in diesem Konzert Frl. Paula Stebel aus Karlsruhe (Schülerin von Hofrat Prof. Ordenstein) die ihre trotz jugendlichen Alters reife Kunst an Chopin, Liszt, Schumann und Tausig zeigte. Es war technisch, aber auch gehaltlich feinste Detail-Arbeit, die die Künstlerin bot, gleichsam grübelnd über den Flügel gebeugt, als philosophiere sie mit den Meistern, die sie interpretierte. Frl. Stebel wurde sehr gefeiert und die Anerkennung, die ihr zuteil ward, ist umso höher zu bewerten, als der Geschmack von heute grundsätzlich nicht mehr mit technischer Kleinmalerei im Konzertsaal sympathisiert.

Heute, Dienstag, wird das Großh. Hoforchester in seiner 3. Akademie lebhaft interessierende Novitäten bringen: Max Regers Serenade und Richard Straußens symphonische Dichtung „Also sprach Zarathustra"

Trotz der großen Zahl wiesen alle Konzerte einen sehr guten Besuch auf; ein Beweis, daß echte Kunst selber für sich am besten wirbt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Wittemann in Donaueschingen ein **Disziplinarverfahren** eingeleitet habe, **bestätigt sich.** Vorsitzender des Gerichtshofes ist der Präsident des Oberlandesgerichts, Frhr. v. **Neubronn.** Mit den Funktionen des Staatsanwalts ist der Oberstaatsanwalt und das Kollegialmitglied des Justizministeriums, **Duffner,** beauftragt. (Kln. Ztg.)

Rh. **Mannheim,** 19. Nov. Die hiesige **Handelskammer** hat in ihrer letzten Plenarsitzung beschlossen, bei der **preußischen Regierung** um eine Vertretung im **preußischen Landeseisenbahnrat** nachzusuchen. Die **badische Regierung** ist damit **einverstanden** und wird das Gesuch unterstützen. Ferner beschäftigte sich die Handelskammer mit der geplanten progressiven **Umsatzbesteuerung** der **Großmühlen.** Sie nahm entschieden Stellung dagegen und wird an die badischen Ministerien der Finanzen und des Innern Eingaben richten, worin sie bittet, die badische Regierung möge ihren ganzen Einfluß im Bundesrat **gegen dieses Steuerprojekt** geltend machen. Des weiteren beschloß man, einer Erklärung des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankiergewerbes beizutreten, worin die endliche Erledigung der als unumgänglich notwendig erkannten Revision des **Börsengesetzes** gefordert wird.

△ **Bretten,** 19. Nov. Gestern nachmittag fand eine infolge der schlechten Witterung nur mäßig besuchte **Versammlung,** die auf Veranlassung des **national- und jungliberalen Vereins** einberufen war, statt. In derselben berichtete der s. Zt. als offizieller Vertreter des 13. Reichstagswahlkreises an dem nationalliberalen **Parteitag** in **Goslar** beteiligte Notar **Hugelmann** hier über die dortigen Vorgänge. Außer ihm sprach der Vorsitzende des hiesigen nationalliberalen Bezirksvereins, Dr. **Gerber,** über die Vereinstätigkeit, Sägewerksbesitzer **Th. Harsch,** der frühere Landtagsabgeordnete des Bezirks, über die Tätigkeit der Partei und Amtsrevident **Mechler** über das Verhältnis des jungliberalen zum nationalliberalen Verein. Sämtliche Ausführungen fanden starken Beifall. Mit einem Hoch auf den Großherzog wurde die gutverlaufene Versammlung geschlossen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 20. Nov. Auf Grund der im Spätjahr d. J. abgehaltenen zweiten juristischen Staatsprüfung sind folgende Rechtspraktikanten **zu Referendären ernannt** worden: Dr. Heinrich **Bammesberger** aus Heilbronn, Dr. Robert **Blankenhorn** aus Karlsruhe, Karl **Brenk** aus Bilfingen, Gustav **Bühler** aus Donaueschingen, Alfred **Burger** aus Offenburg, Otto **Burger** aus Müllheim, Erwin **Dorner** aus Stockach, Kurt Eduard Friedrich **Eiermann** aus Ueberlingen, Freiherr Emil v. **Gemmingen-Fürfeld** aus Mannheim, Franz **Guggenbühler** aus Freiburg, Erwin **Hasenclever** aus Badenweiler, Adolf **Hasenfratz** aus Pfohren, Otto **Herbstrith** aus Pforzheim, Adolf v. **Hofer** aus Waldkirch, Adolf **Klingel** aus Heidelberg, Rudolf **Kohler** aus Buchen, Georg **Kolb** aus Pforzheim, Wilhelm **Krall** aus Heidelberg, Friedrich **Müller** aus Karlsruhe, Otto **Neff** aus Friesenheim, Dr. Manfred **Pfister** aus Ueberlingen, Ludwig **Pielmann** aus Kreuzlingen, Heinrich **Rödlingshöfer** aus Heidelberg, Dr. Alfons Bruno **Roth** aus Wien, Joseph **Rozzoli** aus Coblenz, Wilhelm **Schindele** aus Mannheim, Dr. Reinhold **Schulz** aus Mannheim, Dr. Hermann **Speiser** aus Sinsheim, Friedrich **Spitz** aus Heidelberg, Eugen **Steinel** aus Schopfheim, Otto **Weis** aus Wolfach.

* **Karlsruhe,** 20. Nov. Auf Grund der in der Zeit vom 22. bis 30. v. M. stattgehabten Prüfung sind unter die **Gewerbeschulkandidaten** aufgenommen worden: **Fritsche,** Alfons, von Karlsruhe, **Fritz,** Karl, von Pforzheim, **Graf,** Robert, von Atzenbach, **Heß,** Wilhelm, von Emmendingen, **Lehmann,** Karl, von Karlsruhe, **Linder,** Emil, von Teutschneureut, **Reinacher** Waldemar, von Windenreute, **Röth,** Friedrich, von Mannheim, **Schlörer,** Heinrich, von Bretten, **Spies,** Rudolf, von Mannheim, **Vetter,** Willimar, von Philippsburg, **Zimmermann,** August, von Sinsheim a. Elsenz.

W. **Hagsfeld,** 19. Nov. Im Stadtratsbericht vom 16. November 1906 lesen wir, daß Jakob Schneller aus Karlsruhe ein Gesuch um Genehmigung zur Erbauung eines Knochenmagazins in der Sandgrube des J. Mitschele in Karlsruhe auf Hagsfelds Gemarkung nachgesucht hat, der Stadtrat Karlsruhe hat auch nichts einzuwenden, wenn eine Belästigung der weiteren Umgebung ausgeschlossen ist. Aber gerade in der Belästigung liegt der Haken. Es ist doch anzunehmen, daß die Gemeinde Hagsfeld am meisten dabei interessiert ist, wenn ein derartiger Bau erstellt werden soll. Der hiesigen Behörde ist in letzter Zeit ein solches Ansinnen nicht zur Kenntnis gebracht worden und Herr Schneller mußte auch wissen, daß gerade seine Knochenhütte, die jetzt noch leer auf Hagsfelds Gemarkung steht, schon sehr viel Staub aufgewirbelt hat und der der hiesigen Einwohnerschaft noch gut in Erinnerung steht, wobei aber auch er finanziell mitgenommen wurde. Herr Schneller wird aber auch noch wissen, daß er ein derartiges Gesuch ungefähr im Juli vorigen Jahres an den hiesigen Gemeinderat gerichtet hat, dasselbe aber in der Sitzung vom 2. August 1905 einstimmig abgelehnt worden ist. Sollte jetzt Herr Schneller sein Gesuch wiederholen wollen, so würde es sicher demselben Schicksal anheimfallen, wie das erstere, daß es abschlägig beschieden wird. Denn wir haben schon Erfahrung genug gemacht, was ein solches Unternehmen für die Angrenzer, aber auch für die Passanten, die auf dem Weg von hier nach Karlsruhe gehen müssen, für Unannehmlichkeiten verursacht. Auf eine Entfernung von einem Kilometer ist dieser üble Geruch wahrzunehmen und je nach der Windrichtung noch weiter. Einer solchen Knochenlagerung kann und wird die hiesige Ortsbehörde ihre Zustimmung niemals mehr geben. Und Herr Schneller kann kommen wie er will, eine zweite derartige Bauhütte kommt auf Hagsfelder Gemarkung nicht mehr. Wenn man ja an und für sich für größere Anlagen nichts einzuwenden hätte, was ja auch nur zum Vorteil einer Gemeinde wünschenswert ist, so ist gerade diese in Frage stehende Anlage nur gesundheitsschädlich und hat wegen der vielen Unannehmlichkeiten und Belästigungen, die sie hervorruft, auch schon viel Veranlassung zu Erörterungen in der Presse von hiesiger Gemeinde aus gegeben.

⚒ **Grünwettersbach** (A. Durlach), 18. Nov. Sonntag nacht stürzte der ledige **Fabrikarbeiter K. Merklinger** in der Trunkenheit die Treppe herab und ist an den erlittenen Verletzungen am Montag früh **gestorben.**

* **Mannheim,** 19. Nov. Große Aufregung entstand gestern abend auf dem **10. Stiftungsfeste des Vereins ehemaliger gelber Dragoner.** Die **Kassette** mit dem aus der Verlosung erzielten ziemlich ansehnlichen Betrag war **plötzlich verschwunden.** Eine Frau hatte bemerkt, wie sich ein Arbeiter mit einem Kästchen in den Hof begeben hatte, ohne daß sie gleich irgendwelchen Verdacht geschöpft hätte. Im Hofe fand man denn auch tatsächlich die **gewaltsam erbrochene, vollständig entleerte Kassette.** Die sofort durch zwei auf dem Feste anwesende Kriminalbeamten unternommenen Recherchen führten bald darauf zur **Feststellung des Diebes** in der Person des Taglöhners Johann **Demel,** der sofort verhaftet werden konnte. Der ganze Betrag wurde noch bei ihm vorgefunden.

♉ **Heidelberg,** 19. Nov. Vorgestern versuchte eine in der Plöck wohnhafte **Kellnerin Selbstmord** zu verüben. Im entscheidenden Moment besann sie sich jedoch anders und rief, nachdem sie einen **Schuß mit einem Revolver** abgegeben hatte, um **Hilfe.**

ꝭ **Wiesloch,** 19. Nov. Zu dem Zusammenstoß eines **Jagdpächters** mit drei **Wilderern** wird noch gemeldet: Als gestern früh der hiesige Gastwirt und Jagdpächter Emil **Bollerer** in seinem Jagdterrain im unteren Walde auf der Jagd war, stieß er plötzlich auf **drei Wilderer,** welche bei seinem Anblick ihre **zerlegbaren Gewehre** unter den Kleidern zu **verbergen** suchten. Plötzlich riß, wie die „Wiesl. Ztg." meldet, der eine von den dreien sein **Gewehr empor** und nahm eine drohende Haltung ein. Die Lage war für Herrn Bollerer bedenklich. Da entschloß er sich rasch, seinem Gegner zuvorzukommen und **feuerte** auf den ihn Bedrohenden beide Läufe ab, die diesem eine **doppelte Schrotladung** in den Körper sandten. Darauf **entflohen die Wilderer** samt dem ziemlich **schwer verletzten.** Die Gendarmerie hat die **Wilderer ermittelt.** Es sind die **Arbeiter Köhler, Konnz** und **Wolf** aus Walldorf. Die beiden ersten wurden **verhaftet,** Wolf liegt verwundet zu Hause.

‡ **Bruchsal,** 19. Nov. Der **Zwist** zwischen den **Karlsruher Arbeitergesangvereinen** „Vorwärts und Lassalia" veranlaßte eine **außerordentliche Generalversammlung** des **badischen Arbeitersängerbundes,** die gestern hier abgehalten wurde. Die Generalversammlung war aus 34 Orten mit 53 Delegierten beschickt. Die übergroße Anzahl der Delegierten war der Ansicht, daß die **Differenzen der beiden Vereine** auf der Versammlung **nicht beseitigt** werden können, sondern daß es unter den obwaltenden Umständen das Geratendste ist, den **Sitz des Bundesvorstandes** von Karlsruhe **wegzuverlegen.** Ein diesbezüglicher Antrag fand mit allen gegen 4 Stimen Annahme. Der **Sitz des Bundesvorstandes** wurde nach **Freiburg verlegt.**

* **Bretten,** 19. Nov. Ein **sonderbarer Kauz** kam auf dem Schub aus Württemberg hierher. Der Schübling besitzt, so teilt wenigstens das „Brett. Wchbl." mit, ein **Vermögen** von **50 000** *M*, das er bei Kassen angelegt hat. Den Zins läßt er sich alljährlich zuschreiben, während er als **Bettler** und **Landstreicher** im Lande herumzieht.

⚘ **Pforzheim,** 19. Nov. Die hiesigen **Bäckermeister,** soweit sie der freien Bäckerinnung angehören, haben eine gemeinsame **Einkaufs-Vereinigung** errichtet, von welcher der Bedarf der hiesigen Bäckereien an Rohstoffen und Zutaten im großen bezogen werden soll, um sie den einzelnen Geschäften billiger als bisher liefern zu können.

♇ **Pforzheim,** 19. Nov. Vor einigen Tagen spielte das 1 Jahr alte Kind des Fabrikarbeiters Johann Heinrich Seez in Brötzingen in der Nähe des Herdes. Der 15jährige Bruder hantierte mit einem Topf **heißen Wassers,** wobei er solches verschüttete. Das kleine Mädchen erlitt schreckliche **Brandwunden,** denen es gestern **erlag.**

* **Baden-Baden,** 19. Nov. Der Hofbericht schreibt: Die **Großherzoglichen Herrschaften** besuchten gestern vormittag den **Gottesdienst** in der **Schloßkapelle** in Baden, wobei Hofprediger **Fischer** die Predigt hielt. Nach 11 Uhr traf der Gesangverein **Concordia** aus Karlsruhe, der einen Ausflug über Baden nach Rothenfels unternahm und angeboten hatte, vor den Höchsten Herrschaften einige Gesangstücke vorzutragen, in Schloß Baden ein. In der Eingangshalle des Schlosses sangen (wie schon besonders gemeldet. D. Red.) die etwa hundert Sänger des Vereins unter Leitung ihres Chormeisters, des Seminarmusiklehrers Franz **Zureich,** einige Lieder, die die Höchsten Herrschaften dankbar erfreuten. Die Sänger wurden dann noch durch die Säle des Schlosses geführt und verließen dasselbe um 12 Uhr. Heute vormittag hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** verschiedene Vorträge. Nachmittags empfing Seine Königliche Hoheit den Major v. **Mutius** zur Abmeldung, nachdem derselbe zum Generalstab des 18. Armeekorps in **Frankfurt a. M. versetzt** ist. An seine Stelle tritt der Major im Großen Generalstabe, Freiherr v. **Beaulieu-Marconnay.** Major v. Mutius wird an der Abendtafel teilnehmen, zu der mehrere Einladungen ergangen sind.

♄ **Baden-Baden,** 19. Nov. Im großen Saale des Konversationshauses veranstaltete heute abend das Städtische Kur-Komitee einen **Vortragsabend,** zu welchem Herr Geh. Hofrat Ernst von **Hesse-Wartegg** als Redner gewonnen war, welcher in interessanter Weise das Entstehen der **Vereinigten Staaten** und die Entwicklung ihrer großartigen Industrie schilderte, welche immer mehr den Weltmarkt beherrscht und allen Ländern die größte Konkurrenz macht. Die Ausführungen des Redners, welche durch Lichtbilder illustriert wurden, fanden den lebhaftesten Beifall der zahlreichen Zuhörerschaft.

* **Offenburg,** 19. Nov. Von einem interessanten Fund weiß der „Ort. Bote" zu melden; demnach soll bei Grabarbeiten an Gleisanlagen eine **Sandsteinplatte** mit einer vermutlich römischen Inschrift entdeckt worden sein.

* **Altenheim** (A. Offenburg), 18. Nov. Der 40jährige Landwirt Mich. **Brehm** geriet auf dem Felde, als das Pferd plötzlich scheute, unter seinen Einspänner, wurde mehrere Meter geschleift und erlitt hierbei so **schwere innere Verletzungen,** daß er heute **gestorben** ist.

* **Lahr,** 19. Nov. Wie die „Lahr. Ztg." erfährt, hat die **Bank für Handel und Industrie** (Darmstädter Bank) ihren Beamten und Angestellten anläßlich der herrschenden Teuerung eine **Teuerungszulage** in Höhe eines Monatsgehaltes gewährt.

* **Emmendingen,** 19. Nov. Am letzten Freitag **stürzte** der in der Brauerei Bautz beschäftigte verheiratete **Bierbrauer** Karl **Rock** in einen **Maischbottich,** dessen Inhalt auf 56 Grad erhitzt war. Rock war noch im Stande, sich von selbst wieder herauszuarbeiten, er war jedoch sehr stark **verbrüht.** Die erlittenen Verletzungen sind sehr schwer.

♃ **Freiburg,** 19. Nov. Die im letzten Monat, Oktober, hier abgeschlossenen **Liegenschafts-Verkäufe** betrugen die runde Summe von 804 800 *M*. — Die Oberländer **Jagden** fallen in diesem Jahre sehr mager aus, die Jäger sind damit nicht zufrieden. Letzte Woche fand eine Treibjagd der „Basler-Herren" in der Gegend von Endingen statt, die bisher immer ergebnisreich war. Das Resultat gliederte sich im Verhältnis an andere Jagden an, „nicht viel", lautete das Urteil. Eine zweite Jagd, auf der Buchenbach-Wagensteiger Höhe, unterhalb des Nesselbachs gegen Breitnau, blieb fast ohne Ergebnis, trotz günstigen Wetters. Eine am Samstag zwischen Untermünstertal und dem Sulzbach hinter Sulzburg gegen die Kälbleschеuer veranstaltete Treibjagd konnte ein befriedigendes Resultat auch nicht erzielen. Der Nebel in den Wäldern ist nicht allein hindernd zum Abschluß einer reichen Jagdbeute, es **fehlt auch an Wild,** besonders **Hasen,** die im ersten Frühjahrswurf zu Grunde gingen.

* **Freiburg,** 19. Nov. Wie nunmehr von zuständiger Seite mitgeteilt wird, haben die im Wagensteigtale und in St. Märgen durch die Staatsanwaltschaft gepflogenen Erhebungen den **Verdacht** gegen den Säger, der wegen **vorsätzlicher Tötung** des am Fuße des Ohmenberges bei St. Märgen tot aufgefundenen Fuhrmanns **Löffler** in Haft genommen worden war, **nicht bestätigt.** Der **Verhaftete** mußte auf **freien Fuß** gesetzt werden. Es dürfte **überhaupt kein Verbrechen,** sondern nur ein bedauerlicher **Unglücksfall** vorliegen.

\+ **Hüfingen,** 19. Nov. Der hiesigen **Stadtgemeinde** wurde anläßlich der Anwesenheit des **Kaisers** in Donaueschingen das **Gedenkblatt** an die silberne Hochzeit des Kaiserpaares mit eigenhändigem Namenszug verliehen.

‡ **Todtnau,** 19. Nov. Heute nacht hatten wir derartigen **Schneefall,** daß erheblicher Schaden an Telephon- und Telegraphen-, sowie Kraftstromzuleitungsstangen und -Drähten angerichtet wurde. Eine ganze Reihe von Stangen liegen am Boden. Beim Fallen kamen die Drähte der Kraftstromleitung aneinander, worauf Kurzschluß entstand; jedoch ohne Schaden im Maschinenhaus anzurichten. Dagegen ist der Schaden bei der Leitung der Post, sowie der Private ganz bedeutend.

* **Zell,** 19. Nov. Das Dienstmädchen Luise **Knäble,** das sich, wie gemeldet, beim Kaffeekochen durch ungeschicktes Hantieren am Herd schwere **Brandwunden** zuzog, ist seinen **Verletzungen erlegen.**

⊟ **Murg,** 19. Nov. Die große **Weberei Hüssi u. Künzli** hier mußte wegen **Wassermangels** die tägliche **Arbeitszeit** um eine halbe Stunde **kürzen.**

* **Uhldingen** (A. Ueberlingen), 19. Nov. **Geländet** wurde gestern abend in der Aach bei Uhldingen eine **männliche Leiche,** deren Identität noch nicht festgestellt werden konnte. Ob ein Unfall oder Verbrechen vorliegt, muß erst festgestellt werden.

‡ **Konstanz,** 19. Nov. Der Bürgerausschuß wird in seiner nächsten Sitzung über das Projekt eines **Doppelschulhauses** in **Petershausen** zu beschließen haben. Die Kosten belaufen sich auf 795 000 *M*.

⚒ **Konstanz,** 19. Nov. Das **Initiativkomitee** für den **Bahnbau Konstanz-Weinfelden-Wil** hat Umfang und Preis der Geländeerwerbungen vorläufig festgestellt und die Verteilung des **Aktienkapitals,** vorbehaltlich der Zustimmung der beteiligten Gemeinden, vereinbart; auf die Stadt Konstanz z. B. würden 700 000 Franken entfallen.

* **Konstanz,** 19. Nov. Wie gemeldet wird, sind die Verletzungen des Gastwirts **Eußlin,** der von dem Gepäckbestätter Karl **Höfel** angeschossen wurde, **nicht lebensgefährlich.** Ueber den Vorfall selbst erzählt man sich nach dem „Seebote" ungefähr folgendes: Der betreffende Wirt soll mit der Frau des Packträgers in unerlaubten Beziehungen gestanden haben. Am Samstag abend **vermißte** letzterer seine **Frau** in der Wohnung, er begab sich nach der Wirtschaft in die Schweiz, ließ durch einen Knaben den **Wirt herausrufen** und **feuerte** bei dessen Erscheinen sofort **zwei Schüsse** auf ihn ab. Der Packträger ging nun sofort wieder nach der Stadt an den Bahnhof zurück, wo er seinen **Kollegen** und dem dort **patrouillierenden Schutzmann** den **Vorfall** erzählte. Diese wollten ihm nicht glauben, weil sie ihn einer solchen Tat für unfähig hielten, sondern lachten ihn aus. Auf die Aeußerung, daß er jetzt Abschied von seinen Kindern nehmen und sich dann dem Gerichte stellen wolle, verließ er den Bahnhof, um alsbald bei der Konstanzer Polizei zu erscheinen, wo er den Sachverhalt zu Protokoll gab. Der Täter soll sonst ein sehr braver und fleißiger Mann und Vater von 9 Kindern sein.

≡ **Aus Baden,** 19. Nov. Die Preise für sämtliche **Ledersorten** haben infolge Mangel an Rohwaren, Leder-Zollerhöhung und der erhöhten Betriebsunkosten der Lederfabriken eine **bedeutende Steigerung** erfahren.

♄ **Im Befinden des Geheimrats Dr. Battlehner** ist eine kleine **Besserung** eingetreten.

= **Jubiläum.** Der in weiten Kreisen und auch bei der Gesamtpresse unseres Landes wohlbekannte Herr Cäsar **Stein,** Geschäftsführer der Annoncen-Expedition Haasenstein u. Vogler, feierte gestern mit seiner Gemahlin (geb. Denninger) im engsten Familienkreise das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurden aus diesem Anlaß von nah und fern herzliche Ovationen und Glückwünsche dargebracht.

ꝭ **Die hiesigen Gewerbegerichtswahlen** finden nicht am 28. November, sondern, wie man uns mitteilt, an diesem Tage des **Dezember** statt.

♃ **Das Fünfzigpfennigstück.** Nachdem ein angemessener Betrag von Fünfzigpfennigstücken mit dem **neuen Gepräge** (½ **Markstücken**) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen die in den **bisherigen Formen** geprägten Stücke **eingezogen** werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünfzigpfennigstücke ist ihre **alsbaldige Ablieferung** an die öffentlichen Kassen erwünscht. Die letzteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechslung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

♇ **Bachvereinskonzert.** Die am nächsten Mittwoch den 21. Nov. stattfindende größere **Aufführung kirchlicher Musik,** die der **Bachverein** in der Christuskirche veranstaltet, bringt der Hauptsache nach durchweg Meisterkompositionen, die überhaupt noch nicht in Karlsruhe zu Gehör gebracht wurden. Das sancta Maria von Mozart und die häufig als Bruchstück gesungene Bachsche Arie „Mein gläubiges Herze" aus der Kantate „Also hat Gott die Welt geliebt", sind wohl die einzigen Nummern, die (erstere bei den Cäcilienvereinskonzerten längst ent-

schwundener Jahre) auf hiesigen Konzertprogrammen hin und wieder zu finden waren. Alles übrige, die beiden Kantaten von **Bach**, das geistliche Lied von **Brahms** und die Sätze aus der Mozartschen D-dur-Litanei, die veritable Wunder der höchsten musikalischen Kunst birgt, ist als Novität zu bezeichnen. Die Litanei, zu der bis zum heutigen Tage noch keinerlei Chor- und Orchesterstimmenmaterial im Druck erschienen ist, ist vielleicht überhaupt in Deutschland noch in keinem Konzert gegeben worden. Der Bachverein hat es nicht an gründlichen und umfassenden Vorbereitungen zu diesen Werken, die an die Leistungsfähigkeit des Chores sehr schwer zu bewältigende Aufgaben stellen, fehlen lassen. — Möge daher an alle hiesigen wahren Kunstfreunde auf das wärmste die Aufforderung gerichtet sein, die idealen Bestrebungen des Bachvereins durch möglichst zahlreichen Beitritt als Mitglieder zu fördern und zu heben. — Für dieses Konzert haben ausnahmsweise auch hiesige Nichtmitglieder gegen Lösung einer Karte Zutritt.

Aus den Nachbarländern.

* **Friedrichshafen**, 19. Nov. Dem Grafen v. **Zeppelin** wurde dem Schw. B. zufolge nach seinen beiden gelungenen Flugversuchen, von einem Berliner Konsortiums, das sich die Förderung der Luftschiffahrt zur Aufgabe gesetzt hat, die Summe von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt. Zeppelin ist hierdurch in die Lage versetzt, sein allernächstes Werk, die Erbauung einer schwimmenden Ballonhalle in der Fischbachsbucht, in Angriff zu nehmen. Durch dieselbe ist es ihm dann leichter gemacht, das Luftschiff seeeinwärts zu bringen, um von da den Aufstieg zu beginnen. Die alte, feststehende Ballonhalle bleibt trotzdem stehen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 19. Nov. (Tel.) Amtlich wird gemeldet: Heute nachmittag um 12¾ Uhr sprang aus dem Personenzug Nr. 769 Berlin-Görlitz kurz nach der Abfahrt von der Station Niederschöneweide-Johannisthal ein Musketier des 52. Regiments aus Kottbus nach Angabe von Mitreisenden absichtlich aus dem Abteil und wurde schwer verletzt. Seitens der Eisenbahnverwaltung wurde auf dem schnellsten Wege für die Ueberführung in das Garnisonslazarett Tempelhof gesorgt.

= **Magdeburg**, 19. Nov. Heute Nacht **erschoß** der 25jährige Instrumentenmacher **Anton Schreiner** die 38jährige Witwe **Anna Preißig**, Mutter von vier Kindern, aus Eifersucht und dann sich selbst.

= **M.-Gladbach**, 19. Nov. Bei einem Großfeuer in der Spinnerei von Richard Brandts sind 600 Ballen Baumwolle im Werte von 180 000 Mk., sowie 3000 Sack loser Baumwolle verbrannt. Ein Arbeiter ist im Rauch erstickt. (Ffr. Z.)

= **Aachen**, 19. Nov. (Tel.) Die dem **Kaiser Karl-Schrein** im hiesigen Münster entnommenen kostbaren **Gewänder**, die die **Gebeine Karls des Großen** bedeckten und die zu Studienzwecken nach Berlin gebracht und dort auch dem Kaiser vorgelegt worden waren, wurden heute in **feierlicher Weise** wieder in den **Schrank zurückgelegt**.

= **Köln**, 20. Nov. (Tel.) Im Hotel-Restaurant zum Rats-

[illegible] Erhöhung abgegeben, daß sie dieselben sofort in die Hand nehmen wollen.

= **Hamburg**, 19. Nov. (Tel.) Die „Deutsche Arbeiterzeitung berichtet: In der **Nacht** vom **Sonntag** zum Montag wurde der **Dampfer „Bertini“ mit vier Kähnen** der Berliner Lloyd-Aktiengesellschaft, der in Jezze vor **Anker** lag, von einer **Anzahl Männer überfallen**. Die **Angreifer** begaben sich mit **Handkähnen** an **Bord** der genannten Fahrzeuge, schnitten die Schlepptressen durch, zerhackten sie mit **Beilen**, warfen dann einen **Teil der aus Stückgütern** bestehenden **Ladung** in das **Wasser** und **bedrohten die Besatzungen mit Tätlichkeiten**.

In dem eingangs angeführten Blatte heißt es dann weiter: Da es sich bei dem **Ausstand** um die **Absicht** handle, die **Schiffsgesellschaften** ganz und gar unter die **Botmäßigkeit** des **sozialdemokratischen Hafenarbeiterverbandes** zu bringen und darum der **Ausstand** mit **allen zur Verfügung stehenden Mitteln fortgesetzt** wird, wird den betreffenden **Gesellschaften nichts anderes übrig** bleiben, als eine **Totalaussperrung** eintreten zu lassen.

= **Fallriver** (Massachusetts), 20. Nov. (Tel.) Die **Baumwollfabrikanten** bewilligten 25 000 **Arbeitern** gestern eine 5%ige **Lohnerhöhung**, welche am 20. ds. in Kraft tritt. Damit beträgt die **Lohnsteigerung** in den **letzten 13 Monaten** insgesamt 20%. Es ist noch nicht bekannt, ob die Arbeiter auf der ganzen von ihnen verlangten Lohnerhöhung von 10% bestehen werden.

Gerichtszeitung.

= **Neustadt a. d. H.**, 19. Nov. (Tel.) Nach zweitägiger Verhandlung vor dem Schöffengericht wurde Redakteur Meininger, der im „Weinblatt“ den früheren Reichstagsabgeordneten Sartorius einen Weinfabrikanten genannt hat, von der Anklage der Beleidigung freigesprochen, weil die Absicht der Beleidigung gefehlt habe.

= **Berlin**, 17. Nov. Die Strafkammer des Landgerichts Berlin I verurteilte den **Redakteur** des Berliner **Anarchistenblattes** „Der freie Arbeiter“ Rudolf **Oestreich** wegen Aufreizung zu Gewalttätigkeiten, Aufforderung zu einer strafbaren Handlung, Gotteslästerung und Beschimpfung der christlichen Religion zu **sechs Monaten Gefängnis** und 30 ℳ Geldstrafe.

= **Kiel**, 19. Nov. (Tel.) **Das Kriegsgericht des 2. Geschwaders verurteilte heute den Matrosen Weber vom Linienschiff „Preußen“ wegen des Diebstahls von 2 kostbaren Ringen des Prinzen Adalbert zu 3 Monaten Gefängnis und zur Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.** Nur ein Ring ist wieder gefunden worden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 19. Nov. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet, die Ernennung v. Arnims-Kriewen zum preußischen Landwirtschaftsminister sei bereits vollzogen, doch liege eine amtliche Bestätigung noch nicht vor. v. Arnim-Kriewen ist der langjährige **Vorsitzende** der **deutschen Landwirtschaftsgesellschaft**, gilt für einen sehr guten Landwirt und für ein geschäftliches Talent. Er ist Agrarier wie es sein Vorgänger war und erfreut sich in seinen Kreisen großen Ansehens. Der neue Minister steht im 57. Lebensjahre.

= **Berlin**, 20. Nov. Die Morgenblätter berichten, die **Meldung**, daß die **formelle Erklärung** des **Ritterschaftsrats** von **Arnim** zum **preußischen Landwirtschaftsminister** bereits **erfolgt** sei, erscheint **verfrüht**, doch dürfte die **Ernennung** in **nächster Zeit** erfolgen. Auch die „Kreiszeitung“ berichtet, die **Ernennung** sei in **kürzester Zeit** zu erwarten. Herr **von Arnim** hat sich in der **gestrigen Audienz** beim **Kaiser** zur **Uebernahme** des Amts des **Landwirtschaftsministers bereit erklärt**.

= **Dresden**, 20. Nov. Der sächsische **Generalstabschef** General **Wermuth** ist gestern **gestorben**.

⊕ **Dessau**, 18. Nov. Die vereinigten bürgerlichen Parteien hierselbst siegten bei der Stadtverordnetenwahl. Die Sozialdemokraten verloren 4 Sitze, darunter den des Reichstagsabgeordneten Peus.

= **Kiel**, 20. Novbr. Der auf der hiesigen „Germania-Werft“ umgebaute und modernisierte türkische Küstenpanzer „Assar yTerovi“ trat gestern abend die Rückreise nach Konstantinopel an.

= **Wien**, 19. Nov. **Prinzessin Karoline Marie Immaculata** von **Sachsen-Koburg-Gotha**, welche seit Freitag in Begleitung ihres **Gemahls**, des **Prinzen August Leopold**, zum Besuche bei der Erzherzogin Marie Valerie im Schlosse **Wallsee** weilt, erlitt dort einen **Schlaganfall** mit **rechtsseitiger Lähmung**. Heute früh wurde eine leichte Besserung ihres Befindens festgestellt. Die Prinzessin ist durch den Anfall des Sprechvermögens beraubt.

= **Wien**, 20. Nov. Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Sofia: Der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Thurn überbrachte dem Fürsten Ferdinand die herzlichsten Grüße des Kaisers, die der Fürst mit großer Freude und unter den Ausdrücken seines lebhaften Dankes entgegennahm.

= **Budapest**, 20. Novemb. **Der Kardinalfürstprimas Vaszary ist schwer erkrankt und wurde nachmittags mit den Sterbesakramenten versehen.**

= **Cettinje**, 20. Nov. (Wien. Korr.-Bur.) Das Ministerium hat demissioniert; der Fürst hat das Demissionsgesuch angenommen.

= **Belgrad**, 20. Nov. Die seit dem Jahre 1903 unterbrochenen **diplomatischen Beziehungen** zwischen **Serbien** und den **Niederlanden** sind **wieder aufgenommen** worden. Der neue **niederländische Gesandte**, Baron **Rengers**, hat gestern dem **König** sein **Beglaubigungsschreiben** überreicht.

hd **Bern**, 20. Nov. **Die deutsche Regierung hat die Auslieferung des Italieners Lugari, welcher sich nach Verübung eines Sprengstoffverbrechens in Zürich nach Waldshut geflüchtet hatte, bewilligt.**

hd **Rom**, 20. Nov. Blättermeldungen zufolge soll **Königin Helena** einem **freudigen Ereignis** entgegensehen.

× **Paris**, 20. Nov. **Gestern starb hier der Abgeordnete de Mahy, der seit 1871 seine Heimatsinsel Réunion ununterbrochen zuerst in der Nationalversammlung und dann in der Kammer vertrat. Er war von 1882—1883 Ackerbauminister und 1887 Marineminister.**

= **Paris**, 20. Nov. Der **Marineminister dementiert** die **Angaben** des „Echo de Paris“ über das **Mittelmeer-Geschwader**. Der **Befehl** zu **Demonstrationen** an der **marokkanischen Küste** sei **nicht erteilt** worden. Das **Geschwader** sei trotz der bei einigen Schiffen nötigen **Reparaturen** durchaus **operationsfähig**.

= **London**, 20. Nov. Eine Anzahl von **Frauenstimmrechtlerinnen** drang gestern nachmittag in den **Vorhof** des **Parlamentsgebäudes** ein. Die **Polizei trieb sie auseinander** und **verhaftete** eine Frau. Die **Schwester** des **Generals French** zu verhaften, die dabei eine **führende Rolle** spielte, **lehnte die Polizei ab**, trotz der an sie ergangenen Aufforderung hierzu.

= **Teheran**, 19. Nov. (Reuter.) Der **Anleihevertrag** mit **England** und **Rußland** ist noch **nicht unterzeichnet**. Die **inländischen Bankiers** sind **für die Anleihe**, aber es besteht eine **starke Volksströmung** gegen alle ausländischen Anleihen. Die Bewegung hat sich jetzt bei **Tabris** ausgedehnt. In **Versammlungen** wird eine **innere Anleihe** empfohlen, aber bares Geld zeigt sich nicht im Lande. Die plötzliche **Abberufung** des volkstümlichen **Gouverneurs von Fars, Ala ed Danlek**, verursachte große **Unzufriedenheit in Schiras**. Verschiedene **Gesandtschaften protestierten** gegen die Maßnahme.

Vom serbischen Kronprinz.

hd **Belgrad**, 20. Nov. Der **Leibarzt des Königs**, Dr. **Kosta-Dinitsch**, hat auf seinen **Posten verzichtet**, weil er, wie man sagt, **vom Thronfolger beleidigt** worden sei. Dinitsch war seit langer Zeit auch der **Privatsekretär des Königs** mit dem er **verwandt** ist. Er **verläßt** den **Konak** und wird zum **Bezirks-Physikus** des Belgrader Bezirkes ernannt. Seine **Abdankung** ruft **Aufsehen** hervor.

hd **Belgrad**, 20. Nov. Gestern ist auch **Oberstleutnant Milan Davidowitsch** von seinem **Posten als erster Adjudant des Königs wegen des Betragens des Kronprinzen zurückgetreten. Dagegen gelang es dem König**, den Dr. **Dinitsch dazu zu bewegen**, wenigstens sein Amt als **Leibarzt** des Königs **beizubehalten**, wenn er auch auf den **Posten als Privatsekretär** des **Königs nicht zurückkehren** will.

Die Wiederaufnahme der Kircheninventur in Frankreich.

× **Paris**, 20. Nov. Aus Nord und Süd, aus Lille wie aus **Avignon**, aus **Perpignan** und anderen Städten des Landes treffen Depeschen ein, wonach überall Anstalten zur **Wiederaufnahme** der **Kircheninventare** getroffen werden. Der **Kriegsminister** General **Picquart** hat die **Befehlshaber** angewiesen, vorkommenden Falls die **nötigen Truppen** zur **Verfügung** der mit der **Operation** betrauten **Beamten** zu stellen. Andererseits wird berichtet, daß schon an **verschiedenen Orten** von den **Katholiken** Anstalten zum energischen **Widerstande** getroffen werden. Dort wird auch der **Aufbruch von Truppen** gemeldet.

In **Paris** wurde nachmittags das **Inventar** in der **Kirche Saint Augustin ohne Zwischenfall** aufgenommen. Der **Geistliche weigerte** sich, die **Sakristei zu öffnen**. Die **Polizei erbrach** darauf die **Türe**. Das **Publikum**, das sehr spärlich war, verhielt sich **gleichgültig**.

hd **Paris**, 20. Nov. Den letzten Meldungen aus dem **Vatikan** zufolge wird der **Papst unweigerlich** seinen **Widerstand** gegen das **Trennungsgesetz aufrecht** erhalten. Die **Rede** des **Ministers Briand** habe die **Ueberzeugung** des Papstes, daß das **Trennungsgesetz** für den **Vatikan unannehmbar** sei, nicht zu ändern vermocht. Andererseits wird mitgeteilt, daß der **Papst kein Gegner** der **Feststellung** eines Modus vivendi ist.

= **Paris**, 20. Nov. **Wie aus Villelongue-Perpignan gemeldet wird, haben sich die dortigen Katholiken in der Kirche verbarrikadiert und halten Säcke mit Schwefel bereit, die in dem Augenblick angezündet werden sollen, wenn die Regierungsbeamten und der Polizeimeister in die Kirche treten, um das Inventar aufzunehmen.**

hd **Bordeaux**, 19. Nov. Das **Komitee** der **Diözesan-Genossenschaft** von **Bordeaux** veröffentlicht eine **Note**, worin mitgeteilt wird, daß die von ihm gebildete **Kultus-Genossenschaft** eine **legale** und auch den **Vorschriften** der **Encyklika entspreche**.

= **Bariel**, 20. Nov. Zwischen **Klerikalen** und **Republikanern** fand gestern hier eine Schlägerei statt. Die Zivilgarde machte, als sie zur Herstellung der Ordnung einschritt, von der Schußwaffe Gebrauch. Mehrere Personen wurden verwundet, zahlreiche verhaftet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 19. Nov. Auf Grund der **Entscheidung** des **Ministerrats** befahl der **Kaiser**, daß die **Schüler der Spezialklassen** des **Kadettenkorps** und der **Marineklassen** dem **militärischen Dienste** angehören und den **Fahneneid** leisten müssen. Die Schüler der 3 oberen Klassen leisteten heute den Eid.

= **Petersburg**, 20. Nov. Das **Gesuch** der **Kadettenpartei** um **Wiedereröffnung** des nach der **Auflösung** der Duma nur vorübergehend **geschlossenen Kadettenklubs** wurde von **Stolypin** abschlägig beschieden.

= **Petersburg**, 20. Nov. Wie aus dem Orte **Ochta** gemeldet wird, ist dort eine **Diebesbande** von 7 Köpfen in dem Augenblick **aufgehoben** worden, als sie gerade 9 mit bewaffneter Hand auszuführende **Anschläge vorbereitete**.

= **Petersburg**, 20. Nov. Auf dem **Bahnhof** der **Warschauer Eisenbahn demolierte** ein **Haufen Bahnarbeiter** die **Arbeiter-Kaserne**. Die **Fenster** und **Türen** wurden **zertrümmert**. Einem Zug **Gendarmen** gelang es, die **Ruhe** wieder herzustellen, wobei **zwei Personen getötet** und mehrere **verwundet** wurden. **14 Rädelsführer** wurden **verhaftet**.

= **Warschau**, 20. Nov. In dem **Krankenhaus** von **Czenstochau explodierten 3600 Gramm Aether**. Der **Operationssaal** wurde so stark **beschädigt**, daß er **droht einzustürzen**. Zwei Hospitalarbeiter wurden **schwer verwundet**, ein Arbeiter erlitt eine Gehirnerschütterung. (L.-A.)

= **Grodno**, 19. Nov. Der Leutnant Iwanoff eines hier in Garnison stehenden Bataillons verwundete durch zwei Revolverschüsse seinen Batteriechef Turoff gefährlich an der Brust und tötete sich dann selbst.

Handel und Verkehr.

≡ Die **Einnahmen** der **badischen Staatseisenbahnen** betrugen in der Zeit vom **Januar** bis mit **Oktober** 1906 gegen die entgültige Feststellung des gleichen Zeitraums im Vorjahre mehr 6 006 222 Mark.

⧉ **Hornberg**, 19. Nov. Die **Schwarzwälder Steingutfabrik A.-G.** erhöhte das **Aktienkapital** von 300 000 ℳ auf 600 000 ℳ.

Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Auch heute lagen hauptsächlich Industriewerte recht fest. Anilin 494 bez., Westeregeln 235 G., Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik 131.50 G. Maschinenfabrik Badenia 210 G., Portland-Cementwerke, Heidelberg 174 bez. u. G. und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 113 bez. u. G. Letztere wurden zu diesem Kurse gehandelt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 19. Nov. 2,74 m (18. Nov. 2,75 m).
Schusterinsel, 20. November. Morgens 6 Uhr 1.28 m.
Kehl, 20. November Morgens 6 Uhr 1,79 m.
Maxau, 20. November. Morgens 6 Uhr 2,99 m, gest. 0,20 m.
Mannheim, 20. November. Morgens 7 Uhr 1,90 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 20. November:

Alldeutscher Verband. 8½ Uhr Lichtbildervortrag im gr. Museumsaal.
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusfkft i. Landsknecht.

45 Pfd. bestes Rindfleisch
geben
1 Pfd. Armour's Fleischextract
Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert.
Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.
Senden Sie uns
eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes
und wir senden Ihnen ein Kochbuch
mit ausgewählten Rezepten
9286a Armour & Co. Ltd. Hamburg.

Die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft. Hierüber lese man den der heutigen Gesamtauflage beiliegenden Prospekt, derselbe verdient ganz besondere Beachtung. 1176

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Beisitzer des Gewerbegerichts betr.

Die Wählerlisten für die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Beisitzer des Gewerbegerichts liegen von

Mittwoch den 21. bis einschließlich Mittwoch den 28. November ds. Mts.

an den Wochentagen, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr, am Sonntag den 25. November d. J., vormittags von 9—12 Uhr im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66 zur Einsicht der Beteiligten offen.

Einsprachen gegen den Inhalt der Listen sind **spätestens binnen zehn Tagen vom 21. November ab** schriftlich beim Stadtrat oder mündlich zu Protokoll auf dem genannten Geschäftszimmer vorzubringen.

Nur solche Einsprachen werden berücksichtigt, in denen behauptet wird, daß nicht wahlberechtigte Personen eingetragen oder angemeldete Wahlberechtigte nicht oder unrichtig eingetragen wurden. 16796

Karlsruhe, den 15. November 1906.

Der Stadtrat.

Siegrist. Neudeck.

Bekanntmachung.

Das in der **Gutenbergschule** — Kaiser-Allee 55 — eingerichtete **Schulbad kann von jetzt an bis auf weiteres auch als Volksbad benützt werden** und ist zu diesem Zwecke **jeden Mittwoch abend von 5—10 Uhr für Frauen** und **jeden Samstag abend von 5—10 Uhr für Männer** geöffnet. **Eingang von der Nelkenstraße durch den Schulhof.**

Ein Bad (Brausebad) kostet 5 Pfg.

Die Badenden müssen die Badehosen beziehungsweise die Badeschürze und die Trockentücher mitbringen.

Karlsruhe, den 16. November 1906.

Der Stadtrat.

16696.2.2 Siegrist. Neudeck.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe.

Dienstag den 20. November 1906

16838 **fällt die Vorlesung**

wegen Verhinderung des Hrn. Professors Dr. von Zwiedineck-Südenhorst

aus.

Versteigerung

Freitag den 23. November, nachmittags 3 Uhr, in meinem Laden, **Amalienstr. 14b, Eingang Karlstraße.** Im Auftrage einer Herrschaft kommen zum Ausgebot:

eine hochfeine Salon-Einrichtung (Louis XVI.) in Mahagoni und eingelegt, **1 Smyrnateppich** und **1 Schreibbureau,** Polstermöbel in Seidebezug. Täglich einzusehen.

B. Kossmann, Auktionator.

Antike und moderne Möbel 2c. können jeden Tag bei mir zum Verkauf angemeldet werden. 16813.2.1

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Mittwoch den 21. November, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** zum **Höchstgebot** öffentlich versteigert:

schwarze u. farbige Damen- u. Mädchen-Jacken, Damen-Kostüme, Damenkleiderstoffe, Reste für Knaben-Anzüge, 1 Partie Schuhwaren, Zigarren, Rauch-Tabake, Regulateure, Wand- und Küchenuhren, schwarzer Tee,

wozu Liebhaber höflichst einladet 16800

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Fried. Mæyer, G. m. b. H., Gartenstr. 8.

Wir haben

Fernsprechanschluss Nr. 480

erhalten. 16836

B34345.26.10

Herren-Garderobe

für Herbst u. Winter.

Das Neueste der Saison in bekannter Ausführung u. bei mässigen Preisen.

J. Kovar, Herrenstr. 16.

Spezialität: Schwarze Anzüge.

Divan,

neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65** u. **70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärts Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, Schützenstr 56. Magaz. i. Hof B38142

Bett-Couverts

werden vom einfachsten bis feinsten Muster gut und billig abgenäht von **Frau Siegert,** vor. Frau **Gartner, Waldstr. 35,** Hths., III. B38088

Zu verkaufen:

ein noch neues Piston, eine gut eingespielte Violine mit Kasten und eine Winterjacke für ein junges Mädchen. 16679.2.2 **Kriegstraße 146,** III.

Abbruch-Versteigerung.

Am **Montag** den 26. November 1906, nachmittags 3 Uhr, werden die auf dem Anwesen Ettlingerstraße Nr. 101, Lagerbuch Nr. 2418 befindlichen Gebäulichkeiten und die Einfriedigung zum Abbruch, sowie verschiedene Obst- und Zierbäume an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben. 16826

Karlsruhe, 19. Nov. 1906.

Gr. Bahnbauinspektion II.

Geräte-Versteigerung.

Wir versteigern am **Montag den 26. November d. Js.** im Gerätschaftenmagazin (Eingang Rüppurrerstraße), vormittags halb neun Uhr, öffentlich gegen Barzahlung

verschiedene abgängige Geräte als:

Absteckstäbe, Aufsteigtritte, Bänke, Decken, Erdstößel, Fahnen, Karren, Kasten, Kisten, Körbe, Kübel, Lampen, Laternen Ledertaschen, Lederfutterale, Leitern, Matratzen, Meßlaternen, Pulte, Sägen, Spiegel, Stempelstöcke, Stühle, Schäfte, Tische, Ueberzüge, Uhren, Vorhänge, Verbandsmaterial, Winden usw.; ferner um 11 Uhr vormittags: eine Stationsuhr und mehrere Lose noch brauchbares Roßhaar aus Wagenpolstern. 16799

Karlsruhe, 17. November 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine. 2.1

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erstellung einer Badanstalt im hiesigen Rangierbahnhof sollen im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

1. **Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit,**
2. **Zimmerarbeit,**
3. **Schreinerarbeit,**
4. **Glaserarbeit,**
5. **Schlosserarbeit,**
6. **Blechnerarbeit,**
7. **Anstreicherarbeit,**
8. **Dachdeckerarbeit** (Holzzement),
9. **Walzeisenlieferung.**

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 13, 2. Stock, auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Badeanstalt Rangierbahnhof" Angebot auf ..... arbeit versehen, spätestens bis Dienstag den 27. November d. Js., nachmittags 5 Uhr, hierher, Bahnhofstraße 9, einzureichen. 16587

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Karlsruhe, 13. November 1906.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Färberei- und Bauplätze-Verkauf. 2.1

Im Auftrag der Färber B. Hesselbacher Erben verkaufe ich am nächsten **Montag den 26. November 1906, nachmittags 2 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

1. zweistöckiges Wohnhaus mit verschiedenen Nebengebäuden Albstr. Nr. 481, in dem seit Jahren eine gut gehende Färberei mit anhänglicher Kundschaft betrieben wurde, ferner ca. 18 a **Bauplatz** an der Bismarckstraße, Lagerbuch 649, ca. 25 a **Bauplatz** hinter dem Schloßgarten, Lagerbuch 1044/5, sowie eine Reihe sonstiger, in der Nähe der Stadt gelegener Grundstücke, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden und stehe ich mit jeder gewünschten näheren Auskunft gerne zu Diensten. 9512a

Ettlingen, 20. November 1906.

W. Endisch, Waisenrat.

Kontor-Möbel

Gebr. Boschert,

Kaiserpassage 14—20.

16832

Alte Violine

mit schönem Ton, Preis 300 Mk., u. ein neuer **Kasten mit Bogen,** Preis 20 Mk., **zu verkaufen.** B38084.3.1

Redtenbacherstr. 14, part.

Winter-Ueberzieher, neuen, verkauft **Engel, Durlacher-Allee 65,** 3. Stock. B38116

Vom Dienstag bis Samstag kommen

Extra-Rabatt-Tage.

Ca. 1000 Stück

Fertige Blusen

in Sammet, Seide, Spitzenstoffe, Tuch, Wolle und Waschstoffe, das Stück von **Mk. 1.25** an, darunter sind Blusen, die wir von Stoffen, welche im Lager führen, anfertigen liessen.

Kostümröcke in Tuch, Cheviot und englischen Stoffen, in schwarz, blau und meliert, mit und ohne Falten . . . . . das Stück von Mk. **1.85** an

Unterröcke in Wolle, Tuch, Seide und Seidenlüster mit eleganter Garnitur das Stück von Mk. **2.—** an

Schürzen in schwarz, weiss und farbig f. Damen und Kinder in allen Façonen das Stück von **32** Pfg. an

Farbige Wäsche in Hemden, Hosen und Anstandsröcken, äusserst billig zum Verkauf. 16840

Auf **Sammet, Seide und Wollblusen** und Auf **Kostümröcke** in Tuch . . . . . } **15% Rabatt.**

Auf **Unterröcke, Schürzen** und **Farbige Wäsche** . . . . . } **10% Rabatt.**

Der Rabatt wird auf Verlangen in bar oder Rabattmarken verabfolgt.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur-, Mode- und Ausstattungswaren

En gros! **Karlsruhe, Adlerstrasse 18a.** En détail!

Luise Schumacher

früher bei **H. Reudter,** Juwelier

53 Waldstrasse 53.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

nur prima Qualitäten — neuesten Stils

mit 16808

5% Rabatt.

Bei Lieferung ganzer Besteckkasten in Silber bedeutende Preisermässigung.

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.

Luise Schumacher

früher bei **H. Reudter,** Juwelier,

53 Waldstrasse 53.

Grösstes Spezial-Lager

in 16809

elektrisch silberplattierten Metallwaren

der

Württbg. Metallwarenfabrik Geisslingen-St.

Die **Weihnachts-Kataloge** gelangen gegenwärtig zum Versand, auch werden solche jederzeit **gratis** verabreicht.

Vorzüglichen **Kaffee u. Thee** liefert die **Emmerlicher Waren-Expedition** Kaiserstrasse 152

16238.2.2

Darlehne gibt **Otto Klensch, Berlin,** Schönhauser Allee 128. (Rückporto.) Unkosten werden vom Darlehn abgez. Keine Vorauszahl. 9159a12.7

2.2 **Scharfer Hofhund** B 38059 (Rotweiler) ist samt Hütte zu **verkauf. Beiertheim, Bürgerstr. 55.**

Wer steht Modell?

Offerten unter Nr. B38143 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Schwarzer Samthut, modern und seidene Bluse, türkisch, bill. abzugeb. **Kaiserstr. 42,** 3. St. B38113

Ausverkauf

in **Brillen u. Zwickern,** solange der Vorrat reicht per Stück 50 Pfg. bis 1 Mk., im Kofferhaus **Kronenstraße 51.** b38191.5.1

Suche kl. Landgut

In **Baden** suche ein kl. Landgut von 30—50 Morgen mit Oekonomiegebäude per sofort zu kaufen. 16823

K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Ein Milchgeschäft

in der Weststadt ist samt **Handwagen** u. **Kannen** preiswürdig z. **verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. 9521a in der Expedition der „Bad. Presse" oder in der Wirtschaft zur „Stadt Baden", Ecke Krieg- u. Lessingstraße. 2.1

Ein 12—13jähriges

Pferd

ist zu **verkaufen.**

16828.2.1 **Gutspächter Schmutz Mühlburg.**

Fahrrad m. Freil. u. Rücktrittbr. spottbill. zu **verkaufen.** B38130.2.1 **Rüppurrerstr. 90,** pt.

Gut gearb., dreiteil. Kameltaschen-Diwan 50 Mk., große eiserne Bettstelle 5 Mk., saubere Bettstelle m. Rost, Polster 18 Mk., sehr breit. Kleiderschrank 20 M., neuer, fein pol. Chiffonnier, zweitür., Vertiko m. Spiegel, eleg. neues Pianino, vorzügl. Instrument, klein. Küchentisch, wird alles sehr bill. verkauft, sowie eleg. Diwan m. Paneelauf. **Hübschstr. 38,** parterre, nächst verläng. Kriegstr. B38073

Eine gut erhaltene, zinkene **Badewanne** ist zu verkaufen. B38153

Kronenstr. 20, Hth.

Ein Paar Fechtmasken

sowie **Fechthauben,** für Schläger geeignet, im Auftrag zu verkaufen. B38118 **Douglasstraße 24,** V.

Eine 14 kar. goldene **Herren-Doppeldeckel-Remontoir-Uhr,** sowie eine 14 kar. **goldene Kette** sind äußerst billig zu verkaufen. 2.1

B38090 **Kronenstraße 51,** III.

Anzusehen Dienstag u. Mittwoch.

Kinderbettstelle

eiserne mit Matratze und **Kinderstuhl,** gut erhalten, zu **verkaufen.** B38131 **Luisenstr. 30,** III.

Zu verkaufen sind:

1 schwarz. Gehrockanzug (mit Zylinder) für starke Person, 1 Deckbett mit 2 Kopfkissen u. sonst noch verschiedene Kleidungsstücke. B38103

Marienstraße 61, 4. St., rechts.

Zu verkaufen

gut erhaltener **Pelzmantel** (Waschbär), ferner **2 Seegrasmatten,** 220×114 cm bezw. 465 × 124 cm groß.

Angebote unter Nr. B38094 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchter Herd,

Rastatter Fabrikat. Platte 89×62 cm, ist um 18 Mk. **zu verkaufen.** B38092 **Wilhelmstraße 13,** 2. St.

Jagdhund-Verkauf.

Rüde, kurzhaarig, im 3. Feld, fest vorstehend, apport. B38127

Kaiserstr. 183, III. (Chr. Hollstein.)

Hundverkauf,

schön und stark, sehr geeignet für einen Lagerplatz, sehr wachsam, ist auch als Zughund brauchbar. Zu erfrag. 16850 **Gluckstr. 6.** im Laden.

Karlsruher Turngemeinde. (1867)

Gut Heil.

Die Turn-Abende für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das Turnen der Damen-Abtheilung jeweils Donnerstag Abend von ½9 bis ½10 Uhr in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. Zöglinge haben keine Aufnahmegebühr zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr, **Sitzung** im Moninger, Konkordia-Saal. Besuch v. Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Gesangverein Germania.

Heute abend: **Keine Probe.**

Der Vorstand.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag ½9 Uhr: **Probe** (Vereinsabend). Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Mittwoch u. Freitag, abend 9 Uhr

= Probe =

„Alte Brauerei Kammerer" Waldhornstraße 23.

Zur Anfertigung von Schachteln jeder Art, besonders **Schachteln für Postversand,** empfiehlt sich bei billigsten Preisen. **Julius Deuschle,** Schachtelfabrik, **Villingen.** 13.7 9124a

Gegen Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Versandhause **Damen- u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche** ꝛc. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 16226 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 20.4

Entflogen

B 38141

ein **Kanarienvogel.** Bitte denselben gegen gute Belohnung abzugeben. **Erbprinzenstr. 4,** 1 Tr.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 20. November. 20. Abonnementsvorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten)

Der Troubadour

Oper in vier Akten, nach dem Italienischen des Salvator Cammerano, von Heinrich Proch. Musik von Verdi. Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Der Graf von Luna . . . Jan van Gorkom.
Leonore, Inez, Hoffräulein . . . Alice Schenker, Frieda Meyer.
Manrico, Ruiz, Kriegshauptleute des Grafen v. Kastellor . . . H. Jadlowker, Friedrich Erl.
Ferrando, Waffenträger des Grafen von Luna . . . . Hans Keller.
Azucena, eine Zigeunerin . . . . . Rosa Ethofer
Ein alter Zigeuner . August Haag.
Ein Bote . . . . A. Bodenmüller.
Hoffräulein. Gefolge und Dienerschaft des Grafen. Nonnen. Krieger des Grafen Luna und Manricos. Zigeunervolk.

Die Handlung fällt in das 15. Jahrhundert und spielt teils in Biscaja, teils in Arragonien.

Im 3. Akt: **Ballet,** Originalmusik von Verdi, arrangiert von Paula Allegri-Bayz.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr. Kasse-Eröffnung ½7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 14842

Alldeutscher Verband.

Einladung.

Dienstag den 20. November, abends 8½ Uhr findet im **grossen Museumssaal** ein

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Oberleutnant a. D. **Wettstein** in **Heidelberg,** statt über:

„Vergleiche der deutschen Kolonistenarbeit im brasilianischen Urwald mit dem Farmerleben unter der deutschen Reichsflagge auf den Großsteppen Südwestafrikas".

Die Mitglieder des Alldeutschen Verbands, sowie diejenigen des Museums, der Kolonialgesellschaft, des Schulvereins und des Sprachvereins mit ihren Familien sind freundlichst eingeladen. Auch Gäste sind willkommen.

Freier Eintritt! **Der Vorstand.**

Vereinfachte Stenographie.

Wir eröffnen am **Dienstag den 27. ds. Mts., abends 8½ Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokale, Markgrafenstraße 41, Seitenbau, einen 16789 3.1

Anfängerkurs

in Stenographie, System Stolze-Schrey.

Wir laden Damen und Herren zu diesem Kurse freundlichst ein und erlauben uns darauf hinzuweisen, daß das System Stolze-Schrey sich durch große Einfachheit und Leistungsfähigkeit auszeichnet. Honorar 9 Mark.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Evangel. Männerverein der Südstadt. E. V.

Mittwoch den 21. November, 8¼ Uhr:

Monatsversammlung

im **Saale des Arbeiterbildungsverein,** Wilhelmstraße.

Vortrag des Herrn Reallehrer **Emele** über **„Die Bodenreform".**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein 16824

Der Vorstand.

Deutscher Verein für Wohnungsreform.

Ortsgruppe Karlsruhe des Bundes deutscher Bodenreformer. Ortsgruppe Karlsruhe der Gartenstadt-Gesellschaft.

Donnerstag den 22. November:

Oeffentlicher Vortrag

von Herrn **Dr. Naumann-Berlin** über

Wohnungsreform.

Nach dem Vortrag Diskussion. 16736

Lokal: **Eintrachtssaal.** Beginn: **Abends 8½ Uhr.**

— **Freier Eintritt.** —

Eine kleine Zahl **reservierter Plätze** ist vorgesehen und Karten hierfür zu **Mk. 1.** — in der Buchhandlung von **Link,** Kaiserstr. 94, von heute an zu haben.

Im Ratskeller

Heute

Dienstag den 20. d. Mts., abends von 8½ bis 12 Uhr:

Streich-Konzert

ausgef. v. einer Abt. der Kapelle des **Leib-Grenadier-Regts.**

Entrée frei. Abwechselndes Programm. **Entrée frei.**

16531 Der Inhaber: **Hermann Wolff.**

Gasthaus zum Laub.

Heute Dienstag den 20. und **Donnerstag den 22. November:**

Konzerte der Truppe Zugspitzler

I. Karlsruher Komödien-Ensemble B38134

wozu ergebenst einladen **Illig** und **Lukas Kappenberger.**

Kronenfels.

Jeden Dienstag und Freitag B38140

Müllers Possen-Ensemble.

Herrenhemden nach Mass

unter Garantie **pünktlichster Arbeit** und **tadellosen Sitzes.**

Aufträge für Weihnachten erbitte ich im Interesse rechtzeitiger Lieferung gefl. bald erteilen zu wollen.

Grosses Lager fertiger Herrenwäsche jeder Art.

Weisse Oberhemden	Serviteurs
Farbige Oberhemden	Farbige Garnituren
Uniformhemden	Kragen
Nachthemden	Manschetten
Unterzeuge, in Wolle u. Baumwolle	Krawatten
	Kragenschoner

Hosenträger. 16806.2.1

Franz Perrin

Kaiserstrasse 124 b. Grossh. Hoflieferant.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Gewandte Weißstickerin

kann noch **Kunden annehmen.** Näheres B38095.2.1 **Westendstraße 1.**

1 grünes **Plüsch-Kanapee,** eine lackierte **Bettstelle** mit 2 Matratzen, 1 lackierter **Waschtisch,** 2 **Vogelkäfige,** alles gut erhalt., ist bill. abzug. B38103 **Hirschstraße 17,** 3. Stock.

!! Telegramm !!

V. Hauptgewinn der Berliner Pferdelotterie

Mk. 3000 B.

wurde gemeldet und wird durch mich sofort ausbezahlt. Listen erscheinen in 5 Tagen

Straßburger, Badener u Karlsruher Lose à M. 1.—, 11 St. M. 10.—, sind jetzt erhältlich, wie auch andere genehmigten Sorten und Staatslose bei

Carl Götz, Lederhandlung und Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe. 3.3 16792

Parker Füllfeder

16838

der beste Halter der Welt

Gebr. Boschert, Kaiserpassage 14—20.

Haar-Uhrketten

nach neuesten Mustern, in tadelloser Ausführung, zu niedrigsten Preisen,

Puppen-Perücken,

das Stück schon von **1 Mk.** an, sowie **alle andern Haararbeiten** fertigt unter weitgehendster Garantie in kürzester Frist. **Ausgekämmte Haare** können **mitverwendet** werden. **Weihnachtsaufträge** erbitte **rechtzeitig.** B38125.2.1

Richard Horn, Friseur, **Rheinstraße 33** (Mühlburg).

NB. Den tit. Vereinen und Gesellschaften empfehle mich bei Theater- und sonstigen Aufführungen.

Nur Kaiserstrasse 112

(bitte diese Nummer zu beachten)

befindet sich das erste und älteste **Handschuh- und Krawatten-Spezial-Geschäft** von

16748 4.2

Ludwig Oehl Nachfolger.

Alte Gold- und Silberwaren

werden **rasch** und **sehr billig repariert** oder **umgearbeitet** in neue Sachen: 3.3

Kaiser-Passage 7a, **Karlsruhe.** B37490

Blüten- und Tannenhonig,

offen und in Gläsern, empfiehlt **unter Garantie der Reinheit**

Karl Hager,

Großh. Hoflieferant, Erbprinzenstraße, nahe dem Rondellplatz.

16247 **Telephon 358.** 6.4

NB. Gleichzeitig bemerke, daß dieser Honig nicht mit dem ausländischen Honig zu vergleichen ist, der am Platze hier zu M.—80 bis M.—90 per Pfund angeboten wird und in Qualität und feinem Geschmack unserem hierländischen Blütenhonig nicht im Entferntesten gleichkommt.

An gutem

Mittags- u. Abendtisch

können noch einige Herren teilnehmen. 14767.20.13 **Kreuzstr. 10,** 2. St.

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. **Waldhornstr. 17, Hth. II.** B37011.4

Die aus der

Konkursmasse „Old England"

herrührenden

Waren

sowie **andere Gelegenheitskäufe** werden

Kaiserstrasse 48

bis fast zur **Hälfte** der regulären Preise verkauft und zwar

ein grosser Posten **Krawatten,** nur gute Qualitäten, schon von **25 Pfg.** an,

ein grosser Posten **Damen- u. Herren-Regenschirme** prima Qualitäten, schon von **Mk. 2.40** an,

ein grosser Posten **Normalhemden und -Hosen,** ½ Wolle und Macco, von **Mk. 1.40** an,

ein grosser Posten **Phantasie-Westen,** prima Qualitäten, von **Mk. 2.50** an,

ausserdem grosse Auswahl in **Filzhüten, Hosenträgern, Handschuhen, Stöcken,** sowie sämtliche **Herren-Artikel** zu **bedeutend** reduzierten Preisen. 16688.4.1

Meilerholzkohlen,

buchen-, kiefern-, eichen-

für prompte Lieferung und auf Abschluss empfehlen

Kiefer & Streiber,

Karlsruhe u. Mannheim. 16537 6.2

Soeben erschienen:

Das illustrierte

Familien-Jahrbuch für 1907.

Ueber 500 Seiten stark mit hunderten von Illustrationen.

Preis nur 50 Pfg. nach auswärts frko. 70 Pf.

An Reichhaltigkeit kann sich mit unserem Familien-Jahrbuch so leicht kein anderes messen. Es enthält ein **interessantes Kalendarium, ein kleines Staatshandbuch** mit allen wissenswerten Angaben über die deutschen Staaten, Heer und Marine etc., ferner eine **badische Jahresrückschau, reichillustrierte Artikel von allgemeinem Interesse, ausgewählte Erzählungen** von hervorragenden Autoren. Besonders wertvoll wird das Buch für die badische Bevölkerung durch einen Artikel über die goldene Hochzeit des Grossherzogpaares mit **zwei doppelseitigen Autotypien** nach photograph. Aufnahmen, den Huldigungsakt in der Festhalle in Karlsruhe und das Karlsruher Rathaus im Festschmuck darstellend.

Nur zu haben bei den Trägerinnen und Agenturen, sowie direkt in der

Expedition der „Badischen Presse".

Heirat.

Junger Mann, 31 Jahre alt, kath., mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines anständ., kath. Fräuleins zu machen; etwas Vermög. erwünscht. Jg. Witwe nicht ausgeschlossen. Diskretion zugesf. Vermittler verb. Gefl. Angebote unter R. S. Nr. 113 **postlagernd Rastatt.** B38117

Heirat.

Witwer, ev., 2 Kinder, Mitte der 40, mit gutgeh. Geschäft, 10tausend Mark Vermögen sowie schöne Haushaltung, sucht auf diesem Wege pass. Lebensgefährtin im Alter von 30 bis 40 Jahren. Fräulein oder kinderlose Witwe wollen ihre Adresse nebst näh. Angabe der Verhältnisse unter Nr. B38145 an die Exped. der „Badisch. Presse" einsenden.

Verschwiegenheit gegenseitig Ehrensache. Anonym zwecklos.

7000 Mk.

als II. Hypothek von einem Geschäftsmann in der Nähe von Karlsruhe **gesucht.** Offert. unt. Nr. B38126 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Darlehen gesucht

von einem Beamten gegen Sicherheit ca. 200 Mk. Gefl. Offerten von Selbstgeber unter Nr. B38122 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Darlehen 6%

sof. auf Wechsel, Schuldschein, innerhalb 3 Jahren rückzahlbar, streng reell, diskr. **Julius Stusche, Berlin 61.** Viele Dankschreiben. Rückp. 8192a38.21

Theaterplatz,

⅙ Sperrsitz, II. Abteilung, Abonnement C, wird abgegeben. Anfragen unter Nr. 16839 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Rosa Schwarz Wwe., geb. Heilig

gestern abend 11 Uhr, nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 70 Jahren, 2 Monaten zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 19. November 1906. B38112

Die Beerdigung findet Mittwoch den 21. November 1906 nachmittags 1/23 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Marienstraße 22.

Badischer Frauenverein.

Am **2. Januar 1907** beginnt in der Kunststickereischule ein neuer Kurs **zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen,** sowie ein neuer **Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.**

Anmeldungen dafür sind an die Kunststickereischule, Linkenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebendaselbst erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen **9—12** Uhr. 16837.3.1

Karlsruhe, den 17. November 1906.

Der Vorstand der Abteilung I.

Kurhaus Unterstmatt, 930 Meter ü. d. M.

Post und Station Achern.

Eröffnungsfeier: Sonntag, 25. ds. Mts.

wozu freundlichst einladen 9367a.6.3

Der Besitzer: **Otto Peter.**
Der Geschäftsführer: **Carl Geier.**

Norddeutscher Lloyd,

Ingenieur-Laufbahn.

Die Aufnahme und Ausbildung der Bewerber für den **höheren Maschinisten- (Ingenieur-) Dienst auf unseren grossen Post- und Passagierdampfern** erfolgt nach besonderen von uns erlassenen Vorschriften. Bis auf weiteres werden halbjährlich am **15. April** und am **15. Oktober** jeden Jahres je **20 Bewerber** für den **Maschinistendienst** aufgenommen.

Bewerber, welche das **18. Lebensjahr** noch nicht vollendet haben und sich im Besitz der **Berechtigung zum Dienst als Einjährig-Freiwillige** befinden, haben ihre Anmeldung für den Eintritt am **15. April 1907** bis zum **1. Dez. d. J.** bei der **Zentralabteilung des Norddeutschen Lloyd Bremen** einzureichen.

Die Vorschriften für die Aufnahme und Ausbildung der Seemaschinisten sind von dem Zentralbureau des Norddeutschen Lloyd kostenfrei zu erhalten.

Bremen, im November 1906. 9507a

Der Vorstand.

Balier- und Meisterschule, Weinheim a. d. B.

(Angegliedert an die Gewerbeschule).

Fünfmonatliche Kurse während der Wintermonate **November bis März** mit vollem Tagesunterricht zur **Heranbildung von Maurer- und Zimmerbalieren** sowie als **Vorbereitung zur Meisterprüfung.** Das Schulgeld beträgt pro Kurs Mk. 15.—. Diesjährige Dauer: **26. November 1906 bis 23. März 1907.** Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch die unterfertigte Stelle, an welche die Anmeldungen bis längstens **26. d. M.** zu erfolgen haben. 9528a.2.1

Persönliche Anmeldungen: 26. d. M., vorm. 10 Uhr.

Der Vorstand.

Sparta-Blutwein

befördert die **Blutbildung**
macht **Kraft**
hebt den **Appetit**
wird von **jedem** Kranken **gerne genossen**

kostet die Originalfl. **M. 1.20** 16169.5.3

nach ausw. Postkolli mit 2 Fl. Nachn. **M. 2.80.**

Zu beziehen durch die **Weingrosshandl.**

F. Bausback,

Karlsruhe

Amalienstrasse 53. Telephon 1468.

23.9 **Bombastus.** 5895a

Verlangen Sie **Bombastus-Präparate** in Apotheken, Drogerien und bei besseren Friseuren.

Sofort **zu kaufen gesucht** ein

Leiter-Gerüst

komplett (auch gebraucht). Preisangebote sind bis zum 23. ds. Mts. zur Weiterbeförderung unt. Nr. 9508a an die Exped. d. „Bad. Presse" einzus.

Für Schlosser.

1 Ständerbohrmaschine, Fußbetrieb, 1 Parallelschraubstock, 1 Werkbank, 4 m lang, 80 cm breit, billig wegen Platzmangel zu verkaufen. B37891

Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Im

Institut Pasteur

zu Paris

ist von **Dr. Danysz,** Mitglied obigen Instituts, ein **neues Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen**

„Danysz Virus"

genannt, entdeckt worden, welches **absolut zuverlässig u. gefahrlos für andere Tiere u. Menschen geradezu verblüff. Resultate** gezeitigt hat.

So wurde die Stadt **Odessa** (Südrussland), nachdem sich dort alle vorher angewandten Mittel als machtlos erwiesen hatten, mittelst Danysz Virus **von einer furchtbaren Rattenplage befreit,** eine verbürgte Tatsache, welche den Wert dieses Mittels deutlich kennzeichnet.

Prospekte u. Zeugnisse gratis und franko. 8934a

Deutsche Danysz Virus Vertriebs-Gesellschaft zu Berlin.

Berlin SW., Jerusalemerstr. 58.

Generalvertrieb für Württemberg, Baden u. Hollenzollern:

Rud. Hohenadel,
Rottweil a. N. 6.4

Tafeläpfel.

Offeriere prima schönste Tafeläpfel, Lagerware, nur bessere Sorten, per Zentner à Mk. **10.** Unbekannten gegen Nachnahme. 9270a.10.10

Man wende sich an **„Sutter",** Obsthandlung en gros, **Straßburg i. E.**

Zwiebeln,

2,60 Mk. per Ztr., beste Ware für Winterbedarf, rote **Speise-Karotten** per Ztr. 2 Mk. empfiehlt 9483a4.3

Mich. Nuber I., Rülzheim, Pfalz.

Täglich 60 Liter gute 2.2

Milch sind abzugeben.

Offerten unter Nr. B37990 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wer einen eleganten und dabei billigen

Anzug oder Paletot

fein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 16100 an die Expedition der „Badischen Presse", worauf Muster vorgelegt werden.

Ratenzahlungen nach Vereinbarung.

Wer leiht

einem jungen Beamten gegen sehr gute Zinsen **150 Mark.**

Gefl. Offerten unter Nr. B37997 an die Exped. der „Bad. erbet. 3.2

Geld bis 1000 M. auch geg. bequeme Ratenz. auf Wechsel od. Schuldschein gibt anerk. streng reell u. schnell **C. A. Winkler,** Berlin W, Mansteinstr. 10. Handelsger. eingetr. Firma. Glänz. Dankschr. keine Adressenliste. Selbstgeber. 8540a 13.3

Bar Geld verleiht sofort anerkannt reell, diskr. u. schnell. Koul. Bdg, Ratenrückz. Viele Dankschr. **C. Gründler, Berlin W. 8,** Friedrichstr. 196, Ecke Leipzigerstr. Rückp. erb. 7330a 13.10

Junge Frau

sucht für morgens ein Bureau oder ein Laden **zum Reinigen,** auch wird etwas zum **Servieren** für Sonntag angenommen. B38109

Kronenstraße 46, 5. Stock lks.

Zu verkaufen:

1 Schaufenster, 1,20×2,90 m Lichtmaß u. **1 Zimmerfenster,** 1,20×2 m Lichtmaß, je mit Rolladen u. Steingewende, per sofort billigst.

Näheres bei 16842.2.1

Joh. Hess, Korbwarengeschäft,
Kaiserstraße 123.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Bessere **Küchenmöbel** wegen Aufgabe des Ladens **sehr billig zu verkaufen.** 16475*

Ritterstraße 14.

Landauer

leichter Herrschaftswagen,

Selbstfahrwagen,

sehr leicht gebaut und sehr elegant preiswert zu **verkaufen.**

Offerten unter Nr. 16586 an die Expedition der „Bad. Presse". 5.5

Hunde!

Ein Wurf junge **Schnauzer,** sog. Rattenfänger nebst **Hündin** zu **verkaufen.** 16760.3.3

Eisenbahnstraße 18, I.

Verkäufer gesucht.

Ich suche mit **sofortigem Antritt** einen **tüchtigen, branchekundigen**

Verkäufer u. Dekorateur

zu engagieren. Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen und Ansprüchen erbeten.

Adolf Stein,

Herren-Konfektions- und Maßgeschäft, Karlsruhe. 16851

Theater

für **Vereine,** sehr gut erhalten, äußerst billig **zu verkaufen.**

Adresse zu richten: **Karlsruhe, Weinbrennerstr. 9,** part. 16772 2.2

Stellen finden

2 Magazinier per sofort,
3 Lageristen, Expedienten,
8 Commis, Buchhalter,
1 Einkassierer für hier, B38146
Maschinisten, Heizer,
1 Verwalter, Korrespondenten,
3 Herrschafts- und Hausdiener,
10 Verkäuferinnen a. Branch.,
2 Buffetdamen, Filialleiterinn.,
2 Modistinnen, 2 Kassiererinnen,
Kontoristinnen, Empfangsdame
durch **E. Konath,** Zähringerstr. 27, pt.

168292.1 **Junger**

Kaufmann

im **Packen** und in **schriftlichen Arbeiten** bewandert, wird zur **Aushülfe bis Weihnachten gesucht.**

L. Wohlschlegel,
Papier- und Luxuswaren,
Kaiserstraße 173.

Großbrauerei

sucht tüchtigen, fleißigen Mann als

Bierreisenden.

Nur kautionsfähige Bewerber mit guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angaben der Gehaltsanspr. befördert unter Nr. B38098 die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtiger

Expedient und Fasskontrolleur

per 1. Januar 1907 **gesucht.** Gewandte, flinke Arbeiter und tüchtige Rechner wollen ihre Offerte unter Angabe ihres bisherigen Lebenslaufes mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **F. K. 4822** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** einsenden. 16835 3.1

Platzvertreter

für Karlsruhe und Umgebung gesucht von Fabrik chem. pharm. Produkte gegen festen Gehalt.

Reflektiert wird auf junge, tüchtige Kraft. 2.1

Gefl. Angebote unter Nr. 9524a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Annoncenacquisiteur gesucht,

welcher in Karlsruhe, Bruchsal und Pforzheim die Annoncen sammelt.

Offerten unter Nr. 9531a an die Expedition der „Bad. Presse".

Sogleich Anstellung.

Zum **Cigarren**-Verkauf an Wirte 2c. bei Vergütung v. ev. 250 Mk pr. Mt. od. hoher Provision suchen Agenten 9491a **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Offene Einkassiererstelle

Die Stelle eines Einkassierers für den Bezirk Südstadt ist per sofort oder per 1. Dezember zu besetzen. Bewerber, nur mit prima Zeugnissen und Empfehlungen finden Berücksichtigung. 16674.2.2

M. Tannenbaum,

13 Adlerstraße 13.

Wir suchen für **Karlsruhe** einen tüchtigen 16849

Platzinspektor

gegen hohe Bezüge. Offerten erbeten an die **Deutsche Lebensversicherungsbank Arminia A.-G.** in **München.**

Verwaltungsbureau **Karlsruhe,** Hebelstraße 11.

Hausbursche gesucht,

14—15 Jahre alt. Nur Radfahrer wollen sich melden bei 16847

F. Wachtel,
Karl-Friedrichstraße 3.

Schuljunge,

ein aufgeweckter, zuverlässiger, aus guter Familie, ca. 12 Jahre alt, wird zur Besorgung von Gängen in seiner freien Zeit gesucht.

H. A. Glockner, Hutgeschäft,
Kaiserstr. 141. 16825

Verkäuferin

in der **Luxuswaren-** oder **Galanteriewaren-Branche** bewandert, zur Aushilfe bis Weihnachten **gesucht.** 2.1

L. Wohlschlegel,
16830 **Kaiserstr. 173.**

Kellnerinnen

für auswärts und hier **sofort gesucht,** ferner: **Küchen-** und **Privatmädchen.** B38135

Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Perfekte Köchin gesucht

für ein Sanatorium in **Baden-Baden** zum 1. oder 15. Dezember.

Offerten unter Nr. 9527a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Gesucht

für sofort oder später eine tüchtige **Stütze** aufs Land. Gefl. Angebote unter Nr. 9528a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Junges, **Mädchen** zu zwei Kindern fleißiges von 3 u. 5 Jahren gesucht; auch muß dasselbe im Haushalt mithelfen. **Herrenstraße 25,** 2. Stock, bei **J. Heppes.** 16844

Wegen Erkrankung meines **Mädchens suche sofort fleißiges Mädchen** mit guten Empfehlungen. B38139 Westendstr. 63, 2. St.

Tüchtige Lauffrau wird für einige Stunden vormittags und einige Stunden nachmittags **gesucht.** 16848

Werderstraße 87, part.

Stellen suchen

Tüchtiger junger Mann, welcher eine Charge beim Militär bekl. hat u. gute Zeugnisse besitzt, **sucht Stelle als Bureau- oder Kassendiener** od. sonst. Vertrauensposten auf 1. Januar evtl. auch sogl. Kaution kann gestellt werden.

Offerten unter Nr. B38105 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann,

der die Handelsschule mit gutem Erfolg absolviert hat, **sucht Stelle** als **Volontär.** Offert. unt. Nr. B38107 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Jung. kräft. Mädchen

das bürgerlich kochen, sowie alle Hausarbeit verrichten kann, **sucht Stelle** s. sof. Näh. Humboldstr. 32, III. B38111

Junges, anständ. **Mädchen sucht Stelle** als Kinder- oder Zimmermädchen, am liebsten nach auswärts. Zu erfragen **Markgrafenstr. 36,** Hinterhaus, 2. Stock. B38119

Junge Frau sucht leichte **Monatsstelle,** nimmt auch in einer Wirtschaft Stelle zum Spülen an. B38016 **Rüppurrerstr. 32,** H., 3. St.

---

4 Zimmerwohnung,

im 3. od. 4. Stock, groß u. freundl., mit Balkon, Veranda, groß. Bad 2c. auf sofort zu vermieten. B38101.3.1

Näh. **Nelkenstraße 1,** 2. Stock.

Schöne 2 Zimmerwohnung wegen Versetzung sofort zu vermieten. Näh. **Herrenstr. 60,** Hths. 3. St. B38137

Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller, ist in der **Uhlandstr.** sofort zu vermiet. Näh. Nelkenstr. 1, 2. St. B38102

Mansarden-Wohnung zu vermieten, 2 Zimmer mit Zugehör. **Rudolfstr. 27,** part., erfr. B38080 3.1

Herrenstr. 15, III, links, schöne **Mansarde,** unmöbliert, sofort zu vermieten. 162 3*

Herrenstr. 58, Hth., frdl. **2 Zimm.-Wohnung,** Küche u. Keller, an kl. Familie sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Vorderhs., 1 Trepp. B38033

Rudolfstr. 16 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer (Balkon), Küche, Keller, Mansarde, auf sogleich od. später zu vermiet. Näh. part., r. B38120.3.1

Zwei schöne, unmöbl. **Zimmer,** in eleg. Hause, Ecke Kriegstraße, bei kinderloser Familie sofort od. später billig zu vermieten. B38026.10.1

Lessingstraße 74, 3. St., rechts.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl. schöne Lage, ruhig. Haus, ist sof. an bess. Herrn zu vermiet. B38034

Näher. **Herrenstraße 58,** 1 Tr.

Akademiestr. 16, 2. Stock, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** mit guter Pension auf 1. Dezember zu vermieten. B38138

Amalienstr. 71, Eing. der Leopoldstr. (am Kaiserplatz), Vorderhaus, 3. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. B38106.2.1

Bahnhofstr. 42, 3. St., ist ein nach der Straße gehendes möbl. **Zimmer** sogleich oder später zu vermieten. B38132

Gerwigstr. 2, 4 Tr. r., gut möbl. **Zimmer** am liebsten an ein oder zwei anständige Arbeiter billig zu vermieten. B38129.2.1

Gutenbergstraße 5 ist im 2. St. ein schön möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht sogl. zu verm. B38082

Hirschstr. 7, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an soliden Herrn billig zu vermieten. B38147

Humboldtstr. 15, 3. Stock, lks., ist ein **Zimmer** mit 2 Betten an zwei anständige Arbeiter sofort oder auf 1. Dezbr. zu vermieten. B38036

Kaiserstraße 93, 3 Tr., ist ein **Mansardenzimmer** mit Pension, hübsch möbl., heizb., hell, sehr sauber, zu vermieten. B38089.3.1

Kaiserstraße 122, 2 Treppen, ist ein neu möbl., bess. **Zimmer** an sol. Herrn zu vermieten. B37088.2.1

Kaiser-Allee 60, IV, gut möbl. gemütl. **Zimmer** in r. bess. Hause per 1. Dez. bill. zu verm. B38124

Karlstraße 60, 4. St., ist in schöner Lage ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B38110.3.1

Klauprechtstr. 9, 1. Stock, ist ein geräumiges, gut möbliert. **Zimmer** auf sofort oder später billig zu vermieten. B38115.3.1

Leopoldstraße 17, Vdhs., parterre, ist auf 1. Dez. ein fein möbl., groß. **Zimmer** mit sep. Eingang an bess. Herrn zu vermieten. B38043.3.1

Leopoldstraße 20, 3. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sehr guter Pension zu mäßigem Preise zu vermieten. B38100

Marienstr. 61, 4. St. rechts, ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort an einen anständigen Herrn zu verm.

Schillerstraße 15, 1. St., ist eine **Schlafstelle** mit separat. Eingang zu vermiet. Preis 7 M. mon. B38024

Schloßplatz 3, 3. St, lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Dezbr. zu vermieten. B38144.2.1

Veilchenstr. 35, Hths., 3. St. rechts, ist ein gut möbl **Zimmer** an anständ. Arbeiter oder besseres Fräulein sogl. oder spät. zu vermieten. B380 3.2.1

Werderstr. 69, 4. St., ist ein einf. möbl. **Zimmer** zu verm. B38128

Wielandtstr. 10, 2. Stock lks., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B38114

Wilhelmstraße 7 ist ein **Parterrezimmer** per 1. Dezember zu **vermieten.** B38121.3.1

Zähringerstr. 26, 3. St., ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sogl. zu vermieten an solid. Arbeiter. B38096

Solider Arbeiter findet möbl. **Mansarde.** Zu erfragen unt. Nr. B38123 in d. Exp. d. „Bad. Pr." 2.1

Miet-Gesuche.

2—3 Zimmerwohnung,

Nähe Mühlburgertor, z. 1. Januar **gesucht.** Off. u. Nr. 16831 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein kleiner **Laden mit Wohnung** für Spezerei oder feine Wurstwaren sofort oder 1. Januar **zu mieten gesucht.** Offert. unt. Nr. B38097 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Suche per 1. Dezember

zwei gut möbl. Zimmer

nahe der Hochschule in schöner Lage. Off. mit Preisangabe an B38069

W. v. Pawlow. Gottesauerstr. 17.

Privatunterricht

im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen der Damen-Garderobe

wird theoretisch u. praktisch nach leicht faßlicher Methode erteilt, sowohl für Beruf als für Privatgebrauch.

Vor- und Nachmittagskurse.

— Gewissenhafte Ausbildung. —

Alles Nähere durch Prospekt. Gefl. Anmeldungen bei 16827.6.1

Loni Schmidt, akad. geprüfte Zuschneidelehrerin,

Linkenheimerstr. 3, 3. Stock.

Himmelheber & Vier

171 Kaiserstrasse gegr. 1860 Telephonruf 1158

Spezial-Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-Geschäft

Wäsche - Fabrik
Wasch- u. Bügel-Anstalt i. Hause.

Grösste Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln, Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder. Tischwäsche — Bettwäsche — Küchenwäsche in nur gediegenen Qualitäten.

Stets vorrätige komplette

Braut- und Baby-Ausstattungen

Anfertigung in allen Preislagen von einfach bis hochfein nach Kostenüberschlag.

Spezialität:

Herren-Hemden nach Mass

unter Garantie für tadellosen Sitz. 16593.4.2

Weihnachts-Aufträge erbitten baldigst.

Circa 300 Korsetts

sind noch vom Ausverkauf übrig, die ich um vollständig damit zu räumen, nochmals **bedeutend reduziert** habe.

Ich gebe dieselben

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

zu **2.50** Mk. und **5** Mk. das Stück ab.

Es sind noch viele Korsetts dabei, die einen reellen Wert von 20—30 Mark haben. 16821

A. Lucas, Kaiserstr. 185.

Grösstes und feinstes Spezialgeschäft.

Detail! **Versand!**

Hermann Friedrich

19 Schützenstr. Nr. 19

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe meiner **Ludwigshafener** Filiale bringe ich in meinem hiesigen Geschäft einen grossen Posten

Herren- und Knaben-Anzüge
Herren- und Knaben-Paletots
(Ulsters, Raglans etc.)
Herren- u. Knaben-Pelerinen
Lodenjoppen, Arbeitskleider
gestrickte Westen, Sweaters
Trikotagen etc.

zu weit herabgesetzten, sehr billigen Preisen zum Verkauf. 16036.4.3

Streng reelle Bedienung!

Mitglied des Rabattsparvereins.

An **allen** Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist mein Geschäft **geschlossen.**

Wegen Aufgabe des Ladens werden

Uhren und Goldwaren

zu billigsten Preisen abgegeben.

14798* **Markgrafenstraße 33.**

Mitglied des Rabattsparvereins.

Die beste Karlsruher Puppen-Klinik

repariert das ganze Jahr hindurch alle zerbrochenen **Puppen.** Größte Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten **Gelenkpuppen, Stoff- und Ledergestelle, Celluloid-Puppen, Schuhe, Strümpfe und Puppengarderobe.**

Sämtliche Ersatzteile in bester Qualität. 16634 **Angora- und echte Haarperücken.** 8.1

Anfertigung nach jeder Angabe bei

Gustav Schneider, Perückenmacher u. Friseur, **Karlsruhe,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19

Billigste Preise. — Reelle Bedienung.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Jeden Mittwoch

Schlachtfest.

Restauration Klapphorn,

Ecke Amalien- u. Bürgerstr.,

wozu höflichst einladet 15815*

Wilhelm Herlan.

Käse:

Emmenthaler Pfd. 1.10 M.
Edamer „ 1.10 „
„ bei Kugel „ 1.— „
Münsterkäse „ 1.10 „
„ bei Laib „ 1.— „
Limburger Pfd. 48 u. 50 Pf.
Thüringer Stangenkäse St. 15 Pfg.
Camembert „ 26 „
Frühstückskäse „ 12 „

8.3 empfiehlt 15869

Fr. W. Hauser Wwe.

Erbprinzenstrasse 21.

Gansleber-Pasteten,

täglich frisch im Ausschnitt, 10.7 empfiehlt 15875

Konditorei Fr. Nagel,

Waldstrasse 43,

1177 Telephon 1177.

Rechnungsmappen
Briefordner mit Hebel
per Stück nur Mk. 1.—
Schnellhefter
10—15 Pfg. 16176.4.2
Dokumentenmappen
Patentzeitungsmappen
aller Art
Wachstuchmappen
billigst bei

B. Albert Tensi,

Ecke Markgrafen- u. Kreuzstrasse

Telephon 1100.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

8857 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Trau-Ringe

n jeo r ...
Kaiserpassage 7a,
Karlsruhe. B3659

Semi-Emailschmuck

großartiges Weihnachtsgeschenk fertigt **Friedrich Abt,** Goldarbeiter, Waldstraße 31. 9.4

Werkstätte im Hofe rechts. B37032

Violinen

sowie alle sonstige Streich- u. Saiten-Instrumente werden sauber u. billigst repariert. **Ullr. Otto,** Geigenmacher, **Kreuzstraße 9,** III., Ecke Kaiserstraße. Verkauf von Violinen und deren Zubehör. B37897.2.2

Kein Laden.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft! nur als **Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!**

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 16812 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Keine Ansichtssendungen. — Aenderungen mit Berechnung.

Grosser Gelegenheitskauf

in

Blusen

Exceptionelles Angebot. Selten wiederkehrende Gelegenheit

zum Einkauf **nur hochmoderner** neuer **Blusen** zu halben Preisen, darunter hochelegante Wiener Modellblusen. — **Blusen** in Seide, Samt, Wolle und Spitzen. **Blusen** für junge und ältere Damen in schwarz, weiss, hellen und dunkeln Farben. **Blusen** in allen Grössen, auch für starke Figuren.

Seidenblusen	Seidenblusen	Seidenblusen
Stück 9.75 M	Stück 13.75 M	Stück 16.75 M
regulärer Preis 16—20 M	regulär 21—28 M	regulär 28—35 M

Seidenblusen	Seiden-Modellblusen
Stück 19.75 M	Stück 29.50 M
regulär 35—40 M	regulär 49—70 M

Samtblusen	Samtblusen
Stück 7.75 M	Stück 12.75 M
regulär 15—18 M	regulär 24 M

16787

Wollblusen	Wollblusen	Wollblusen
Stück 4.50 M	Stück 6.75 M	Stück 7.90 M
regulär 8—9 M	regulär 10—13 M	regulär 13—16 M

Jede Bluse wird auf Wunsch bis Weihnachten zurückgehängt.

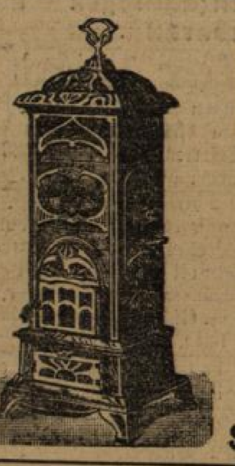
Hirt & Sick Nachf.

Speise- und Schlafzimmer, sowie Saloneinrichtungen

in nur prima Qualität und moderner, gediegener Ausführung sind fortwährend zu mäßigen Preisen **zu verkaufen.**

Leopold Kühn, Durmersheim, Dampf-Möbelschreinerei, **Kaiserstr. 24.**

Ia. Zeugnisse von Profess., Offiz., Geistl. u. sonstigen hoh. Beamten stehen gerne zur Verfügung 8976a.15.4



Oefen

jeder Art, sowie 16250.10.4

Herde

kaufen Sie am billigsten bei

Hugo Merkle

Sophienstr. 3. Telephon 2370.

Süßer Apfelmost

in vorzüglicher Qualität, täglich frisch gekeltert, offeriert
in Leihfässern zu 22 Pfg. per Liter, 16278*
in Eigentumsfässern zu 20 Pfg. per Liter.

Fässer werden abgeholt und durch eigenen Küfer in Ordnung gebracht.

B. Finkelstein, Rintheimerstraße 10. Telephon 510.

Die schönste Zier des Weihnachtsbaumes ist mein unübertroffener

Glas-Christbaumschmuck.

Ein Sortiment, nur diesjähriger Neuheiten, übersponnene, echt versilberte, feinst gemalte **Kugeln, Luftballons,** prachtvolle **Reflexe, Torpedos,** läutende **Glöckchen,** alle Sorten **Glasobst** i. naturgetreuer Ausführung, **Trompeten, Baumspitze, Weihnachtsmann, Vögel** usw., enthält als größte **Neuheit: Panoramakugel mit durchsichtigem Fenster,** durch das eine Figur inmitten einer herrlichen Landschaft sichtbar wird. Den Schmuck versende ich Sortiment 1 mit 323 Stück oder Sortiment 2 mit 150 Stück nur großer Sachen, zum Ausnahmepreis von **5 Mark.** Zur gefl. Weiterempfehlung lege ich jeder Sendung 1 prachtvoll. **etallchristbaumglockengeläute** und ein **Kinderporzellanwaschservice ganz umsonst** bei. Kisten für Wiederverkäufer von **8 Mk.** aufwärts. 9353

Hermann Reinhard, Neuhaus a. Rennweg i. Thür. No. 8.

Verdorbene Säfte.

(Bleichsucht, Nervenschwäche, Zucker-, Gallen-, Blasensteine etc.) verschwinden durch täglichen Genuss von **„Weiss-Neurolin".**

In Apotheken u. Drogerien zu haben à Mk. 3.—, 1.20 u. 80 Pfg. Bstdt: Magnes., calc., ferr., oxyd., phosphoric., je 5 gr. Carbontrogen. hydrat 80. 13216*

Engros-Niederlage: **Leopold Fiebig,** Karlsruhe.

Patent-Anwalts-Bureau

C. KLEYER • KARLSRUHE

Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)

18454

Zahn-Atelier Deininger

Karlsruhe ◆ Werderpl. 34.

Schmerzloses Zahnziehen mit garantiert unschädlichen **neuem** Mittel.

— Künstliche Zähne, —
der beste Zahn 3 Mark.

Plombieren billigst, nur best. Material.
Minderbemittelte erhalt n günstige
10.7 Zahlungsbedingungen. B3...

Günstigste Nächste

GELD-LOTTERIE

zu Gunsten d. Strassb. Reitervereins

Ziehung sicher 18. Dezember

2152 Bargewinne ohne Abzug

42,000 M.

Hauptgewinne 9408. 20.

10,000 Mk.
5000 Mk
40 Gewinne zusammen
10,000 Mk.
210 Gewinne zusammen
6000 Mk.
1900 Gew.
11,000 Mk.

versendet das Generaldebit

Los 1 Mk. } 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 S.

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107.

In Karlsruhe:

Carl Götz, Hebelstr. 11/15. H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, Fr. Haselwander, Chr. Weder, O. Petzold.

Ankauf,

Eintausch u. Umarbeitung

von **altem** 16178*

Gold, Silber, Brillanten.

B. Kamphues,

Kaiserstr. 199b, Ecke Waldstr.

Für Hausfrauen Elektra-Kerzen brennen a. hellsten.

Billige Kerzen. Beim Guß wenig beschädigt

per Dtzd. 50, 75, 85, 110. Hier: **H. Bisler, Parf., Kaiserstr. 223.** 7904

Geprüfter Masseur

empfiehlt sich B37793.2.2

Werderstr. 15a 4. St. 1.